

FIL MAGAZINE



Vol. 2 - November 2018

Offizielle Ausgabe des Internationalen Rennrodelverbandes · Official publication of the International Luge Federation



Foto/Photo: M. Dengler-Paar



Foto/Photo: H.-J. Köhne



Foto/Photo: W. Harder



SPORT IN
THE OLYMPIC
PROGRAMME

We are the tranSPORTspecialist



Regardless which sports equipment you want to transport worldwide from point A to point B: **CONCEPTUM SPORT LOGISTICS** is your first choice for the competitive sports. With the best know-how for your sports equipment and reliable transportation concept – with a belt and braces approach.



www.conceptum-sport-logistics.com
sport@conceptum-sport-logistics.com

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4-5	FOREWORD BY THE PRESIDENT
TITELGESCHICHTE		TITLE STORY
Meilenstein in der Materialentwicklung	6-9	Milestone in material development
AKTUELLES		NEWS
Päsident Fendt im Amt bestätigt	10-11	President Fendt re-elected
Zum Abschied von Generalsekretär Svein Romstad	12-13	Farewell of Secretary General Svein Romstad
Die neue Exekutive der FIL	14	The new Executive Board of the FIL
Zahlreiche Rücktritte nach Olympia 2018	15	Many retirements after 2018 Olympics
René Friedl nun auch Sportdirektor	16	René Friedl Sports Director as well
Sportkalender 2018 - 2019	18-19	2018 - 2019 Events Schedule
Grünes Licht für den Bau der Bludener Kunsteisbahn	20	Green light for ice track construction in Bludenz
IBSF-Präsident neuer Wintersport-Vertreter in IOC-Exekutive	21	IBSF President new winter sports rep. on IOC Executive Board
PyeongChang verkündet Überschuss	21	PyeongChang announces surplus
Fred Zimny neuer Entwicklungs-Manager der FIL	22	Fred Zimny FIL's new development manager
FIL-Ehrenmitglied Baron Falz-Fein feiert 106. Geburtstag	22-23	106 th birthday of FIL's honorary member Baron Falz-Fein
FIL-Ehrenmedaille für Christoph Mauer von Infront	23	FIL Medal of Honor for Christoph Mauer from Infront
Saisonvorschau Kunstbahn 2018-2019	24-25	2018-2019 Artificial Track season forecast
Saisonstart der Naturbahnrodler	26-27	Season start for natural track athletes
Neue Verbands-Spitzen in USA und Österreich	28	New federation heads in the US and Austria
Keine neuen Rennrodel-Disziplinen in Peking 2022	29	No new luge events in Beijing 2022
Latzfons siegt bei FIL-Poster-Wettbewerb	29	Latzfons winner of the FIL Poster contest
INTERVIEW		INTERVIEW
Fragen und Antworten: IOC-Entscheidung	30-33	Questions and Answers: IOC decision
REPORTAGE		COVERAGE
Freund aus Kindertagen nun Erin Hamlins Ehemann	34-37	From childhood friend to Erin Hamlin's husband
BAHNPORTRAIT		TRACK PROFILE
Bahnportrait Winterberg	38-39	Portrait of the Winterberg track
HINTERGRUND		BACKGROUND
Ein Rodler auf der Alm	40-41	Luge champion in alpine meadows
WAS MACHT EIGENTLICH ...		WHAT ARE THEY DOING NOW ...
Was macht eigentlich Helmut Ruetz?	42-43	What is Helmut Ruetz doing now?
7 FRAGEN AN ...		7 QUESTIONS TO ...
7 Fragen an Thomas Kammerlander / AUT	44-45	7 Questions to Thomas Kammerlander / AUT
PERSONALIEN	46	PARTICULARS
DAS LETZTE ...		THE LAST ...
Lettlands Staatspräsident Vejonis mit Herz fürs Rennrodeln	47	Latvia's President Vejonis has a heart for luge





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreunde!

Wie viele von Ihnen bereits wissen, hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) den Anträgen der FIL auf Aufnahme des Naturbahnsports, der Disziplin Damen-Doppelsitzer und des Sprint-Wettbewerbs in das Programm der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking leider nicht entsprochen. In dieser Ausgabe des FIL-Magazines beantworten wir statt des sonst üblichen Interviews einige der Fragen, die uns zu dieser IOC-Entscheidung gestellt wurden.

Trotz der natürlich vorhandenen Enttäuschung werden wir mit Optimismus und umso mehr Tatendrang an unseren Zielen weiterarbeiten. Dies gilt ganz besonders auch für den Bereich Naturbahn. An der weiteren Entwicklung des Naturbahnsports werden wir uneingeschränkt festhalten und verstärkt daran arbeiten, ihn noch internationaler aufzustellen und seine Medien- und Sponsorenresonanz weiter zu erhöhen.

Was die Disziplin Damen-Doppelsitzer anbelangt, sind wir mit der bisherigen Entwicklung übrigens sehr zufrieden. Der von den Technik-Experten der FIL in Zusammenarbeit mit der Firma Kästle entwickelte Standardschlitten für Damen-Doppelsitzer wurde bereits von 17 Nationalverbänden bestellt. Wir widmen diesem „Meilenstein in der Materialentwicklung“ die Titelgeschichte der vorliegenden Ausgabe des FIL-Magazines. Diese neue Disziplin, die bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2020 in Lausanne bereits auf dem Olympischen Programm stehen wird, werden wir weiter forcieren, mit dem Ziel, sie ab der Saison 2020/2021 als zusätzliche Disziplin im Viessmann-Weltcup und bei Meisterschaften zu integrieren. An dieser Stelle soll aber auch die sehr positive Tatsache nicht unerwähnt bleiben, dass unser Rennrodelsport als olympische Kernsportart mit den Disziplinen Damen und Herren Einsitzer, Doppelsitzer und Team-Staffel wiederum auf dem Programm der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking stehen wird.

Wir informieren Sie in dieser Ausgabe auch über die neu gewählte Exekutive der FIL. Auch ich wurde am 16. Juni 2018 beim FIL-Kongress in Bratislava von den Kongressdelegierten unserer Mitgliedsländer – nun schon zum sechsten Mal - in meinem Amt als Präsident des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) bestätigt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bedanken! Ich gratuliere allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern der Exekutive, Kommissionen und anderen Gremien und stelle mich zusammen mit ihnen gerne den Herausforderungen, die die kommenden Jahre mit sich bringen mögen.

Viel Spaß beim Lesen und eine spannende, erfolgreiche Saison wünscht Ihnen

Ihr

Josef Fendt
Präsident der FIL



Dear Ladies and Gentlemen, dear friends of our sport,

As many of you already know, the International Olympic Committee (IOC) unfortunately did not approve the FIL's applications for the addition of natural track luge, the women's doubles discipline, and the Sprint competition to the program for the 2022 Olympic Winter Games in Beijing. In this edition of the FIL Magazine instead of the regular interviews, we will answer some of the questions asked about the IOC's decision.

Despite the disappointment, we will continue to work towards our goals with optimism and even more dedication. This applies especially to natural track luge. We stand by the development of natural track luge without reservation and increase our efforts to make the sport more international and to continue to raise media and sponsor resonance.

Regarding the women's doubles discipline, we are very pleased with the development to date. The standard sled for women's doubles which was developed by the FIL technical experts together with the company Kästle has already been ordered by 17 national federations. We are dedicating the title article of this edition of the FIL magazine to this "milestone in material development". We will continue to promote this new discipline which is already on the program for the 2020 Youth Olympic Games in Lausanne with the goal of integrating this discipline into the Viessmann World Cup and the championships beginning in the 2020/2021 season. At this point the very positive fact should be mentioned that our sport of luge will again be on the program as a core Olympic sport with the disciplines women's and men's singles, doubles, and Team Relay at the 2022 Olympic Winter Games in Beijing.

In this edition you will also find information on the newly elected FIL Executive Board. I was also re-elected President of the International Luge Federation (FIL) – for the sixth time now – by the congress delegates of our member nations at the FIL Congress in Bratislava on June 16, 2018. I would like to sincerely thank you for your trust! I congratulate all newly elected and re-elected members of the Executive Board, the commissions, and other committees and look forward to facing the possible challenges this upcoming year might bring together with them.

I hope you enjoy reading this edition of the FIL Magazine and I wish you an exciting and successful season.

Sincerely yours,



Josef Fendt
President of the FIL

Kästle produziert standardisierten Damen-Doppelsitzer

Meilenstein in der Materialentwicklung

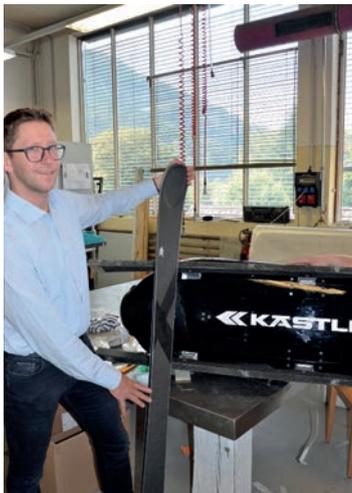
So blitzschnell wie der Damen-Doppelsitzer olympische Weihen erhielt, so schnell machte sich der Internationale Rennrodelverband (FIL) an die praktische Umsetzung. Im Herbst 2017 war der Damen-Doppelsitzer als fünfte Disziplin in das Programm der Olympischen Jugendspiele 2020 im schweizerischen Lausanne aufgenommen worden, in einem Schnellverfahren leitete die FIL sofort alle notwendigen Schritte zur Entwicklung des neuen Sportgeräts ein. „Von der Ausschreibung bis zum fahrtüchtigen Prototyp dauerte es nur 60 Tage“, berichtet rückblickend Christian Eigentler, Technischer Direktor der FIL und beim Weltverband für das Projekt verantwortlich.

Seine Jungfernfahrt erlebte das neu geschaffene Sportgerät im Dezember 2017 auf der Kunsteisbahn im lettischen Sigulda. Entwickelt hatte den ersten reinen Damen-Doppelsitzer die österreichische Firma Kästle, besser bekannt als Produzent hochwertiger Alpinskier.

Das Traditions-Unternehmen ging aus einer Wagerei in Hohenems (Vorarlberg) hervor, stellte Räder, Wagen und andere landwirtschaftliche Geräte aus Holz her. 1924 stieg Kästle in die Produktion von Wintersportartikeln ein, darunter übrigens auch schon Rodel. Wagnermeister Anton Kästle – so steht es in der Chronik des Unternehmens – fertigte damals in der väterlichen Wagerei die ersten Ski aus Vollesche, fünf Jahre später begann er mit der Herstellung erster Kleinserien.



Foto/Photo: M. Dengler-Paar



Foto/Photo: W. Harder

Clemens Tinzl, Geschäftsleitung Firma Kästle
Clemens Tinzl, Management Kaestle Company

Nach einer ebenso glanzvollen wie wechselhaften Geschichte mit klangvollen Erfolgsgaranten wie Toni Sailer (AUT), Pirmin Zurbriggen (SUI), Kjetil-Andre Aamodt (NOR), Anita Wachter (AUT) und den deutschen Epple-Schwestern Irene und Maria sowie unterschiedlichen Eigentümern und Standorten kehrte Kästle 2015 an seinen Stammsitz in Hohenems zurück. Dort wurden auch die Damen-Doppelsitzer produziert, die Ende September an die FIL übergeben wurden und im kommenden Winter im Bereich Jugend A ihre Feuertaufe erleben werden.

Verantwortlich für die Produktion ist Rainer Nachbaur, Chef der Abteilung Forschung und Entwicklung bei Kästle. Zum Team dazu gehören noch Philipp Schöch, Thomas Marte, Matthias Albrecht und Irene Zemanek, die einen Bachelor-Abschluss an der FH Technikum Wien vorweisen kann und ihre Master-Arbeit im Bereich Rennrodeln schrieb. Mittlerweile sind 35 standardisierte Damen-Doppelsitzer fertig.

17 Nationalverbände nahmen bereits das FIL-Angebot an und kommen somit in den Genuss, kostenlos ein

Exemplar des neuen Einheitsschlittens zur Verfügung gestellt zu bekommen, wie FIL-Präsident Josef Fendt (GER) bei der Ausrichter-Sitzung in Großgmain im Juli verkündete. Fendt: „Die neue Disziplin ist eine große Herausforderung für uns alle.“

Besonders für Kästle, auch wenn der Bereich Rennrodeln für das Unternehmen kein Neuland darstellt. Seit fünf Jahren betätigen sich die Vorarlberger in diesem Metier. Erste Kontakte entstanden damals über den Bludenz Thomas Steu, der bei den Winterspielen in PyeongChang mit Doppelpartner Lorenz Koller den glänzenden vierten Platz belegte.



Foto/Photo: W. Harder

Von links: Rainer Nachbaur, Firma Kästle und Christian Eigentler, Techn. Direktor Kunstbahn der FIL
From left: Rainer Nachbaur, Kaestle Company, and Christian Eigentler, Technical Director Artificial Track of the FIL



Foto/Photo: W. Harder

Detailansicht des neuen Damen-Doppelsitzers
Detail view of the new women's doubles sled

Produkte generieren“, sagt Tinzl. „Aber wir haben auch ganz generell Freude am Sport und können Erfahrungen aus der Entwicklung in den Skibau übernehmen und umge-

kehrt.“ Die gesteigerte Auslastung der Produktion am Standort Hohenems spielte auch eine Rolle, ergänzt Tinzl.

Schließlich werden zahlreiche Teile des neuen Damendoppelsitzers nahezu serienmäßig hergestellt und stellen somit einen Meilenstein für die Materialentwicklung im Bereich Rennrodeln dar. Falls sich der Damen-Doppelsitzer zu der von der FIL erhofften Erfolgsgeschichte mausert, öffnen sich für künftige Entwicklungen im Materialsektor ganz neue Perspektiven. Mit so einem Einheitsmodell geht ja auch die Chancengleichheit Hand in Hand.

Im eigens zusammengestellten Regelwerk ist gerätetechnisch beim Damen-Doppelsitzer alles genormt. Lediglich individuelle Stahlschienen können verwendet werden. Um die Chancengleichheit zu garantieren, lässt sich bei jedem Modell mit wenigen Handgriffen die Länge der Kufen mit Modulen um ein oder zwei Stufen verlängern. „Die Entwicklung hat allen Beteiligten schlaflose Nächte beschert, kann sich aber unter dem Strich sehen lassen“, sagt Christian Eigentler über den gesamten Prozess.

Kein Wunder also, dass der FIL-Workshop zum Thema Damendoppelsitzer auf eine breite Resonanz gestoßen ist. Zehn Nationen folgten der Einladung nach Berchtesgaden, um Informationen zu dem neuen Sportgerät vermittelt zu bekommen.

Unter der Federführung von Christian Eigentler, unterstützt von FIL-Trainer Petr Kinzel und in den Räumlichkeiten des deutschen Nationalverbandes (BSD) erhielten die Teilnehmer an zwei Tagen eine ausführliche Einführung in Handhabung, Umgang, Wartung und Einstellung des komplett neu entwickelten Geräts. Eigentler wurde dabei von Rainer Nachbaur von Kästle unterstützt. Das Angebot des Weltverbandes, sich vor dem Wettkampf-Auftakt in der Jugend A mit dem neuen Sportgerät vertraut zu machen, nahmen 24 Vertreter aus Kroatien, Polen, der Slowakei, der Ukraine, Norwegen, Taipeh, Lettland, Mazedonien, der Tschechischen Republik und aus Deutschland wahr.

Der Aufwand der FIL für die neue Disziplin ist enorm. Als Lohn winkt im besten Fall die Aufnahme des Damen-Doppelsitzers ins Programm der Olympischen Winterspiele. Einen ersten Anlauf lehnte die Programm-Kommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in diesem Sommer zwar ab. Aber die Hoffnungen auf die Olympia-Premiere im Jahr 2026 bleibt bestehen.

Kästle war auch maßgeblich an der Entwicklung der österreichischen Herren-Einsitzer beteiligt. Die Geräte trugen Wolfgang Kindl 2017 zu zwei Goldmedaillen bei den Heim-Weltmeisterschaften in Innsbruck-Igls und David Gleirscher zum Überraschungs-Gold bei den Winterspielen in PyeongChang. Peter Penz/Georg Fischler gewannen Silber im Doppelsitzer, das rot-weiß-rote Quartett mit Gleirscher, Penz/Fischler und Madeleine Egle holte im Team-Staffel-Wettbewerb zudem noch Bronze. Ein kompletter Medalliensatz also, an dem Kästle maßgeblich beteiligt war. „So schlecht liest sich die Bilanz nicht“, sagte Rainer Nachbaur lapidar.

Die Image-Werbung ist für Clemens Tinzl von der Kästle-Geschäftsleitung ein Grund für das Rennrodel-Engagement. „Natürlich wollen wir Aufmerksamkeit für unsere

Produkte generieren“, sagt Tinzl. „Aber wir haben auch ganz generell Freude am Sport und können Erfahrungen aus der Entwicklung in den Skibau übernehmen und umge-

kehrt.“ Die gesteigerte Auslastung der Produktion am Standort Hohenems spielte auch eine Rolle, ergänzt Tinzl.



Foto/Photo: W. Harder

Verlängerung der Kufe
Extension of the runner

Wolfgang Harder

Kästle produces standardized women's doubles sled

Milestone in material development



Foto/Photo: M. Dengler-Paar

As soon as the women's doubles got the Olympic go-ahead, the International Luge Federation (FIL) started addressing the practical consequences. In the fall of 2017, the woman's doubles were added as a fifth discipline to the program of the 2020 Youth Olympic Games in Lausanne, Switzerland, and the FIL quickly undertook all the necessary steps for developing the new sled. "It only took 60 days from the call for bids until a workable prototype was ready", recounts Christian Eigentler, Technical Director of the FIL and responsible for the project at the international federation.

The new sled underwent its maiden voyage in December 2017 on the artificial ice track in Latvian Sigulda. The Austrian company Kästle, better known as a producer of high-end alpine skis, developed the first sled exclusively for the women's doubles.

The long-standing company started as a wheelwright in Hohenems (Vorarlberg) and produced wheels, wagons and other agricultural equipment made of wood. In 1924, Kästle started producing winter sports equipment including sleds. According to the company's history, wheelwright Anton Kästle made the first ski from solid ash in his father's wheelmaker shop and started producing small series five years later.

After a glamorous and multifaceted history with famous representatives such as Toni Sailer (AUT), Pirmin Zurbriggen (SUI), Kjetil-Andre Aamodt (NOR), Anita Wachter (AUT) and the German Epple sisters as well as different owners and locations, Kästle returned to its home in Hohenems in 2015. It was also there that the women's doubles sled was produced and handed over to the FIL at the end of September. The sled will undergo its trial by fire this coming winter in the Youth A competitions.



Foto/Photo: W. Harder



Foto/Photo: W. Harder

Von links: Rainer Nachbaur, Firma Kästle, Christian Eigentler, Techn. Direktor Kunstbahn der FIL und Philipp Schöch, Firma Kästle

From left: Rainer Nachbaur, Kaestle Company, Christian Eigentler, Technical Director Artificial Track of the FIL and Philipp Schöch, Kaestle Company

Rainer Nachbaur, head of R&D at Kästle, is responsible for production. The team includes Philipp Schöch, Thomas

Marte, Matthias Albrecht, and Irene Zemanek who has a bachelors degree from the Vienna University of Applied Sciences and whose masters thesis was on luge. In the meantime, 35 standard women's doubles sleds have been assembled.

17 national federations have taken advantage of the FIL's offer and were rewarded with a new standard sled free of charge as reported by FIL President Josef Fendt (GER) in July at the event organizers' meeting in Großgmain. Fendt: "The new discipline constitutes a major challenge for us all."

Especially for Kästle, even though luge is not terra incognita for the company. The Vorarlberg company has concerned itself with luge for five years. Initial contact was established by

Thomas Steu from Bludenz who took fourth place at the Winter Games in PyeongChang with his doubles partner, Lorenz Koller.

Kästle was also highly involved in the development of the Austrian men's singles. The sled bore Wolfgang Kindl 2017 to two gold medals at the Austrian World Championships in Innsbruck-Igls and David Gleirscher to a surprise gold at the Winter Games in PyeongChang. Peter Penz and Georg Fischler won a silver in the doubles, and the Austrian quartet with Gleirscher, Penz/ Fischler and Madeleine Egle won a bronze in the team relay competition. A complete set of medals in which Kästle played a major role. "Not so bad," notes Rainer Nachbaur in casual understatement.

For Clemens Tinzl of the Kästle management team, the positive image is the reason for becoming involved in luge. "It goes without saying that we want to draw attention to our products," states Tinzl. "But generally speaking, we are also enamored with the sport and are able to transfer experience from developing skis, and vice a versa." The increased amount of production at the Hohenems facility also plays a role, notes Tinzl.



Foto/Photo: W. Harder

Von links: Irene Zemanek und Thomas Marte, Firma Kästle
From left: Irene Zemanek and Thomas Marte, Kaestle Company



Foto/Photo: W. Harder

Geräteteile vor dem Einbau
Sled parts before installation

Finally, many parts of the new women's doubles luge sled are more or less standard, and accordingly represent a milestone in the development of materials for luge. If the women's doubles becomes a success story as the FIL hopes, a whole new vista will open up for developments in materials. A standard model is also synonymous with equal opportunity.

According to the in-house guidelines, all equipment is standardized for the women's doubles sled. Only individual steel blades can be used. To ensure equal opportunity, the length of the runners in each model can be extended in a few steps by one or two increments using modules. "The development of the sled meant sleepless nights for all concerned, but we got it done on time," states Christian Eigentler about the overall process.

It is no wonder then that the FIL workshop on women's doubles was well attended. 10 nations accepted the invitation to Berchtesgaden to get the inside scoop on the new sled.

Under the direction of Christian Eigentler and with the assistance of FIL trainer Petr Kinzel at the facilities of the German National Federation (BSD), the



Foto/Photo: W. Harder

Von links: Irene Zemanek, Firma Kästle, Rainer Nachbaur, Firma Kästle und Christian Eigentler, Techn. Direktor Kunstbahn der FIL
From left: Irene Zemanek, Kaestle Company, Rainer Nachbaur, Kaestle Company and Christian Eigentler, Technical Director Artificial Track of the FIL

participants were given a comprehensive introduction into handling, maintaining and adjusting the newly developed sled. Eigentler was assisted by Rainer Nachbaur from Kästle. The international federation's offer to provide details on the new sled before the initial Youth A competition was taken up by 24 representatives from Croatia, Poland, Slovakia, Ukraine, Norway, Taipei, Latvia, Macedonia, the Czech Republic, and Germany.

The time and expense to the FIL for the new discipline is substantial. In a best case scenario, the reward will be the inclusion of woman's doubles in the program of the Olympic Winter Games. The International Olympic Committee (IOC) Program Commission rejected initial efforts in this regard this summer. However, hopes for an Olympic premiere in 2026 remain unabated.

Wolfgang Harder

Präsident Fendt im Amt bestätigt Einars Fogelis jetzt Generalsekretär

Josef Fendt ist in seinem Amt als Präsident des Internationalen Rennrodelerverbandes (FIL) bestätigt worden. Beim 66. Kongress des Weltverbandes in Bratislava (SVK) wurde der 70 Jahre alte Berchtesgadener am 16. Juni 2018 einstimmig per Akklamation gewählt.

Zudem wählte der Kongress den Letten Einars Fogelis zum Nachfolger des scheidenden Generalsekretärs Svein Romstad (USA). Rekord-Weltmeister Armin Zöggeler (ITA) wurde zum Vizepräsidenten Technik gewählt. Der zweimalige Olympiasieger, der als einziger Wintersportler bei sechs Olympischen Winterspielen sechs Medaillen gewonnen hatte, behielt gegen den Kanadier Walter Corey die Oberhand (21 zu 12 Stimmen). In einer Kampfabstimmung um den Posten als Vizepräsident Naturbahn setzte sich Amtsinhaber Peter Knauseder (AUT) gegen Natalia Gart, Präsidentin des russischen Nationalverbandes, durch. Neu in der Exekutive ist der US-Amerikaner Dwight Bell.



FIL President Josef Fendt / GER

Foto/Photo: W. Harder



Foto/Photo: W. Harder

Von links/from left: Svein Romstad/USA, Einars Fogelis/LAT

Vor seiner Wiederwahl hatte Fendt in seiner Jahresbilanz sehr viel Lob, aber auch einen Tadel an das Alpensia Sliding Centre als Schauplatz der Olympischen Winterspiele in PyeongChang in Korea verteilt. „Wir hatten ohne Zweifel tolle Olympische Winterspiele in PyeongChang erlebt, und alle Verantwortlichen gaben ihr Bestes, aber hinsichtlich Nachnutzungs-Bemühungen sind wir sehr enttäuscht“, sagte Fendt vor den Delegierten des 66. FIL-Kongresses in Bratislava (SVK).

Der zweimalige Weltmeister mahnte ein Konzept für die Nachhaltigkeit der Kunsteisbahn in Korea an. „Leider haben wir bis heute keine Organisation, keinen Verband in Korea, mit dem wir über künftige Wettbewerbe auf der Olympiabahn in PyeongChang reden können. Das ist nicht akzeptabel und entspricht nicht der Olympischen Idee“, sagte der FIL-Präsident,

der seit 1994 im Amt ist. Fendt führte weiter aus: „Wir wären bereit, vor allem vor dem Hintergrund, dass fast im Nachbarland China die nächsten Olympischen Winterspiele 2022 stattfinden, das Sliding Center PyeongChang weiterhin mit Wettbewerben zu benutzen.“

Allerdings müssten dann auch die Rahmenbedingungen stimmen und eine ordentliche Bahnbetriebung mit geschultem technischen Personal zur Verfügung stehen.“

In seinem Rechenschaftsbericht vor den Gesandten aus 33 FIL-Mitgliedsverbänden sprach Fendt die Themen Anti-Doping-Maßnahmen des Weltverbandes und die verschiedenen FIL-Anträge zur Aufnahme zusätzlicher Disziplinen ins Olympische Programm an. Ausführlich ging Fendt auf die zahlreichen neuen Herausforderungen des Weltverbandes wie gute Regierungsführung (Good Governance), Geschlechter-Gleichheit (Gender Equality) und EU-Datenschutzrahmen-Verordnung (GDPR / General Data Protection Regulation) ein.



Foto/Photo: W. Harder

Wolfgang Harder

President Fendt re-elected

Einars Fogelis new Secretary General

Once more Josef Fendt was elected in office as the President of the International Luge Federation (FIL). Fendt (71), who hails from Berchtesgaden in Germany, was elected to the post per acclamation at the international sports association's 66th Congress in Bratislava (SVK) on June 16, 2018. The Congress elected Latvia's Einars Fogelis as successor of retiring Secretary General Svein Romstad. Record winning World Champion Armin Zöggeler (ITA) became Vice President for Technical Matters. The two-time Olympic Champion won against Canada's Walter Corey by 21 to 12 votes.

In a crucial vote for the position of Vice President Natural track office holder Peter Knäuser (AUT) prevailed against Natalia Gart, President of the National Federation of Russia. New member of the Executive board is Dwight Bell, former president of the US Federation.

When Josef Fendt summed up the past year before his re-election, he had a lot of praise for the Alpensia Sliding Centre as the host venue for the Winter Olympic Games in PyeongChang, Korea. However, he had some criticism, too. "There is no doubt that we had a great Winter Olympic Games in PyeongChang and that all those in charge did their best. However, when it comes to the efforts concerning the track's reuse, we are very disappointed," said Fendt to the delegates at the 66th FIL Congress in Bratislava (SVK).



Armin Zöggeler / ITA

Foto/Photo: W. Harder



Peter Knäuser / AUT

Foto/Photo: W. Harder



Harald Steyrer / AUT

Foto/Photo: W. Harder

The two-time World Champion called for a concept to ensure the sustainability of the artificial track in Korea. "Unfortunately, we still don't have a Korean organization or association, who we can talk to about future competitions on the Olympic track in PyeongChang. This is unacceptable and does not correspond to the Olympic idea," said the FIL President, who has been in office since 1994. Fendt continued: "Particularly in light of the fact that the next Winter Olympic Games are taking place in almost neighboring China in 2022, we would be willing to keep using the PyeongChang Sliding Centre with our competitors. However, the conditions at the track would have to be right and the track would have to be run properly with trained technical staff."

In his report to the delegates from the 32 FIL member associations, Fendt also discussed the issues of the international association's anti-doping measures and the FIL's various applications to have new disciplines added to the Olympic program. Fendt also gave a detailed insight into the countless new challenges facing the international association, such as good governance, gender equality, and the EU's new General Data Protection Regulation."

Wolfgang Harder

Zum Abschied von Generalsekretär Svein Romstad Erst schwieriger Start – dann harmonisches Doppel

Um die zeitliche Dimension besser einordnen zu können, sei einmal an die anfänglichen Kommunikationsmittel erinnert. „Per Telefon und Fax“, so Josef Fendt, haben er und Svein Romstad den Kontakt aufrechterhalten. Damals – man schrieb das Jahr 1994, Fendt war gerade ganz offiziell ins Amt als Präsident des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) gewählt worden und hatte sich als Generalsekretär den US-Amerikaner Svein Romstad ausgewählt – sei stets die Frage nach der Kontaktpflege über zwei Kontinente hinweg aufgeworfen worden.



Foto/Photo: W. Harder

Ein emotionaler Abschied
An emotional farewell

„Wir haben seit 24 Jahren immer eng, vertrauensvoll und freundschaftlich zusammengearbeitet“, sagte Fendt in einem Rückblick auf die gemeinsame Zeit und ernannte seinen langjährigen Wegbegleiter mit Zustimmung der

Kongress-Delegierten zum Ehrenmitglied der FIL.

Außerdem verlas Fendt einen gemeinsamen Brief, den die Generalsekretäre der anderen sechs olympischen Wintersportfachverbände Romstad gewidmet hatten. „Du bist uns allen ein Vorbild gewesen“, heißt es darin. „Ohne jeden Zweifel werden wir deine weisen Worte und deinen besonderen Humor vermissen.“

„Fax und Telefon“ sind längst von moderneren Kommunikationswegen abgelöst worden, doch was schon in den Anfängen gut funktionierte, hielt beachtliche 24 Jahre an. FIL-Präsident Josef Fendt und sein nun scheidender Generalsekretär bildeten – um es in der Rennrodel-Sprache auszudrücken – 24 Jahre lang ein glänzend harmonisierendes Doppel. Dabei war der Start etwas holprig, wie Fendt in seiner ganz persönlichen Dankesrede beim 66. FIL-Kongress in Bratislava verriet.

Bei den Olympischen Winterspielen 1984 in Sarajevo im damaligen Jugoslawien hatten sich die Wege der beiden Protagonisten erstmals gekreuzt: Fendt in seiner Funktion als Leiter der westdeutschen Mannschaft, Romstad als verantwortlicher US-Trainer. Die Schwäche der Jury nutzend, hatte Romstad den Nachstart eines US-Athleten, zum zusätzlichen Ärger von Fendt auch noch am nächsten Tag, erzwungen. Fendt revanchierte sich bei der Damen-Entscheidung, indem er seinerseits die Jury zu einem erneuten Start einer westdeutschen Teilnehmerin nötigte. Zehn Jahre später machten sich Fendt und Romstad gemeinsam an die Arbeit, die FIL auf Vordermann zu bringen.

In seiner letzten Rede als Generalsekretär unternahm Romstad in Bratislava eine Reise durch seine 24 Jahre dauernde Tätigkeit als Generalsekretär. Höhepunkte seien die Einführung des Einheitshelmes sowie die Einführung des Gutschein-Programms für Trainingsfahrten gewesen sowie die Anstrengungen seitens der FIL bei der Aufnahme der Team-Staffel ins Olympische Programm. Den Unfalltod des Georgiers Nodar Kumaritashvili beim Training bei den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver (CAN) bezeichnete Romstad als traurigstes Ereignis, das ihn sein Leben lang verfolgen werde.

Wolfgang Harder

Farewell of Secretary General Svein Romstad

From a difficult start to a smooth running doubles team

To give readers a better idea of the time frame in question, it is best to think back to the means of communication in use at the time. "Phone and fax" were how Josef Fendt and Svein Romstad stayed in contact, according to the President. Back then – in other words, in 1994 when Fendt had just been officially elected to the office of President of the International Luge Federation (FIL) and had selected Svein Romstad of the US as his Secretary General – the issue of maintaining contact across two continents came up on a regular basis.

"Fax and phone" have now long since been replaced by more modern channels of communication, though the success of those early days lasted for an impressive 24 years. The FIL's President Josef Fendt and his now retired Secretary General made a spectacularly harmonious doubles team, to put it in lugging terms. However, they got off to a slightly bumpy start, as Fendt revealed in his personal thank-you speech at the 66th FIL Congress.



Foto/Photo: W. Harder

Von links: Der „neue“ und der „alte“ Generalsekretär mit FIL-Präsident Josef Fendt
 From left: The "new" and the "old" Secretary General with FIL President Josef Fendt

At the 1984 Winter Olympic Games in Sarajevo (in what was still Yugoslavia), the two main protagonists crossed paths for the first time: Fendt was head of the West German team while Romstad was head coach for the USA. Making the most of the jury's weakness, Romstad managed to get permission for a US athlete to restart the race the next day – much to Fendt's annoyance. Fendt got his revenge in the women's event, where he managed to convince the jury to allow a West German athlete to restart. Ten years later, Fendt and Romstad came together to tackle the job of getting the FIL shipshape.

In his last speech as Secretary General, Romstad took the audience in Bratislava on a journey through his 24 years in office. He revealed that his highlights included the launch of the safety helmet, the introduction of the voucher program for training-related travel, and the FIL's efforts to have the team relay added to the Olympic program. Romstad described the fatal accident involving Georgia's Nodar Kumaritashvili during a training session at the 2010 Winter Games in Vancouver (CAN) as the most tragic event and one that would stay with him throughout his life.

"For the past 24 years, we have always enjoyed a close, trusting and friendly working relationship," said Fendt, looking back over their time together before appointing his long-standing companion as an honorary member of the FIL with the approval of the congress delegates.



Foto/Photo: W. Harder

Nachdenklicher Svein Romstad
 Thoughtful Svein Romstad

Fendt also read out a joint letter to Romstad from the Secretary Generals of the other six winter sports associations. "You have served as a role model to us all," the letter said. "There is no doubt we will miss your wise words and sense of humor."

Wolfgang Harder

Die neue Exekutive der FIL

Josef Fendt ist in seinem Amt als Präsident des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) bestätigt worden. Beim 66. Kongress des Weltverbandes in Bratislava (SVK) wurde der 71 Jahre alte Berchtesgadener am 16. Juni 2018 einstimmig per Akklamation gewählt.

Zudem wählte der Kongress den Letten Einars Fogelis zum Nachfolger des scheidenden Generalsekretärs Svein Romstad (USA). Rekord-Weltmeister Armin Zöggeler (ITA) wurde zum Vizepräsidenten Technik gewählt. Der zweimalige Olympiasieger, der als einziger Wintersportler bei sechs Olympischen Winterspielen sechs Medaillen gewonnen hatte, behielt gegen den Kanadier Walter Corey die Oberhand (21 zu 12 Stimmen). In einer Kampfabstimmung um den Posten als Vizepräsident Naturbahn setzte sich Amtsinhaber Peter Knauseder (AUT) gegen Natalia Gart, Präsidentin des russischen Nationalverbandes, durch. Neu in der Exekutive ist der US-Amerikaner Dwight Bell.

Wolfgang Harder

The new Executive Board of the FIL

Once more Josef Fendt was elected in office as the President of the International Luge Federation (FIL). Fendt (71), who hails from Berchtesgaden in Germany, was elected to the post per acclamation at the international sports association's 66th Congress in Bratislava (SVK) on June 16, 2018. The Congress elected Latvia's Einars Fogelis as successor of retiring Secretary General Svein Romstad. Record winning World Champion Armin Zöggeler (ITA) became Vice President for Technical Matters. The two-time Olympic Champion won against Canada's Walter Corey by 21 to 12 votes.

In a crucial vote for the position of Vice President Natural track office holder Peter Knauseder (AUT) prevailed against Natalia Gart, President of the National Federation of Russia. New member of the Executive board is Dwight Bell, former president of the US Federation.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: LKSF

Die neue Exekutive der FIL
The new Executive Board of the FIL

Präsident	Josef Fendt (GER)	President
Generalsekretär	Einars Fogelis (LAT)	Secretary General
Vizepräsident Finanzen	Harald Steyrer (AUT)	Vice President of Finance
Vizepräsidentin Sport	Claire DelNegro (USA)	Vice President Sport
Vizepräsident Technik	Armin Zöggeler (ITA)	Vice President Technical Matters
Vizepräsident Naturbahn	Peter Knauseder (AUT)	Vice President Natural Track
Beisitzer	Natalia Gart (RUS)	Member at Large
Beisitzer	Dwight Bell (USA)	Member at Large
Vizepräsident Ozeanien	Geoff Balme (NZL)	Vice President Oceania
Vizepräsidentin Asien	Jieun Park (KOR)	Vice President Asia
Vors. der Athletenkommission	Chris Mazdzer (USA)	Chairman Athletes Commission
Exekutivdirektor	Christoph Schweiger (AUT)	Executive Director

Zahlreiche Rücktritte nach Olympia 2018

Olympische Spiele stellen immer einen Einschnitt dar, auch diesmal traten wieder zahlreiche Aushängeschilder der Internationalen Rennrodel-Szene vom aktiven Sport zurück. Mit Erin Hamlin aus den USA und der Schweizerin Martina Kocher beendeten die in ihren Heimatländern erfolgreichsten Vertreterinnen ihre Laufbahnen.



Foto/Photo: W. Harder
Erin Hamlin / USA

Erin Hamlin gewann 2009 als erste US-Amerikanerin den WM-Titel bei den Damen und 2014 die erste US-Medaille im Damen-Einsitzer. 2017 war sie zudem Sprint-Weltmeisterin geworden. Martina Kocher hatte sich im Jahr zuvor als erste Sprint-Weltmeisterin in die Geschichte des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) eingetragen. Damals am Königssee holte die zierliche Eidgenössin noch Silber im Damen-Einsitzer, 2017 gab es zudem noch Silber im WM-Sprint.

Den Schlitten in die Ecke gestellt haben im Sommer auch die beiden Österreicher Peter Penz und Georg Fischler, Silbermedaillengewinner im Doppelsitzer bei den Olympischen Winterspielen 2018 in PyeongChang (KOR). Die Europameister von 2012, die in PyeongChang zudem Bronze mit der Team-Staffel gewonnen hatten, bleiben dem Rennrodelsport als Trainer und Betreuer erhalten.

Nach mehr als 20 Jahren im Viessmann-Weltcup war auch für die Italiener Christian Oberstolz/ Patrick Gruber Schluss. Das Duo gewann vier WM-Medaillen (Silber 2011, Bronze 2015 und 2016 und Sprint-Bronze 2015), 2014 den EM-Titel und zwei Mal die Gesamtwertung im Viessmann-Weltcup.



Foto/Photo: W. Harder
Peter Penz, Georg Fischler / AUT

Bei den Herren beendete Andi Langenhan (GER), Olympia-Vierter von 2014, Europameister von 2012 und mit vier WM-Medaillen (Silber 2013, Bronze 2008 und 2011 sowie Sprint-Silber 2016) dekoriert, und Sam Edney, der mit Kanadas Team-Staffel 2018 Silber gewonnen hatte, ihre Karrieren. Ebenfalls nicht mehr dabei ist der sechsmalige Olympia-Teilnehmer Shiva Keshavan aus Indien.

Wolfgang Harder

Many retirements after 2018 Olympics

The Olympic Games always represent a turning point in one way or the other. This time around, numerous members of the international luge scene retired from active participation. Erin Hamlin from the United States and Swiss Martina Kocher, the most successful representatives of their home countries, wound up their sports careers.



Foto/Photo: W. Harder
Christian Oberstolz, Patrick Gruber / ITA

In 2009, Erin Hamlin was the first American to win the World Championship title for women, and she won the first US medal for women's singles in 2014. She became the Sprint World Champion in 2017. In the year prior, Martina Kocher was the first female Sprint World Champion in the history of the International Luge Federation (FIL). At Königssee, the petite Swiss athlete won the silver in women's singles and then again in the 2017 World Sprint Championships.

The two Austrians, Peter Penz and Georg Fischler, silver medal winners in the doubles at the 2018 Olympic Winter Games in PyeongChang (KOR), also hung up their sleds last summer. The European champions of 2012 who won the bronze in the Team Relay in PyeongChang will still retain their ties to the sport as trainers and consultants.

After more than 20 years of participation in the Viessmann World Cup, the Italians, Christian Oberstolz/ Patrick Gruber, also called it quits. The duo won four World Championship medals (silver 2011, bronze 2015 and 2016, and Sprint bronze 2015), the European Championship title in 2014, and the overall ranking for the Viessmann World Cup twice.

Among the men, Andi Langenhan (GER), fourth in the 2014 Olympics, European Champion in 2012 and decorated with four World Championship medals (silver 2013, bronze 2008 and 2011, and Sprint silver 2016), as well as Sam Edney who won the 2018 silver in the Team Relay for Canada are hanging up their hats. The six-time Olympic participant Shiva Keshavan from India will also no longer be gracing the slopes.



Foto/Photo: W. Harder
Andi Langenhan / GER

Wolfgang Harder

René Friedl nun auch Sportdirektor im Österreichischen Verband

Der Aufgabenbereich von Cheftrainer René Friedl beim Österreichischen Rodelverband (ÖRV) ist erweitert worden. Weil der bisherige Sportdirektor Markus Prock zum Präsidenten gewählt wurde, erhielt der gebürtige Thüringer die Aufgaben des Sportdirektors noch zusätzlich übertragen. Der zurückgetretene Peter Penz zählt im rot-weiß-roten Team zum Betreuer-Stab.

In Deutschland verstärkt Andi Langenhan nach seinem Rücktritt vom aktiven Sport das deutsche Trainer-Team.

Der koreanische Rennrodelverband ist auf der Suche nach einem neuen Cheftrainer fündig geworden. Der Russe Oleg Demchenko, Bruder des dreimaligen Olympia-Zweiten Albert Demchenko, tritt im nacholympischen Winter die Nachfolge von Steffen Sartor an.

Olympia-Gastgeber Korea hatte mit Sartor als Headcoach bei den Winterspielen in PyeongChang mit guten Resultaten aufhorchen lassen. Die eingebürgerte Deutsche Aileen Frisch kam auf den achten Rang, das Doppel Yunyong Park/Jung Myung Cho und die Team-Staffel belegten jeweils den neunten Rang.

Steffen Sartor arbeitet nun wieder in seiner deutschen Heimat als Stützpunktrainer in Altenberg, sein Co-Trainer Robert Fegg ist Coach des US-amerikanischen Junioren-Teams.



Foto/Photo: ÖRV Kristen Images
René Friedl / AUT

Wolfgang Harder

René Friedl Sports Director in the Austrian Luge Federation as well

The head coach of the Austrian Luge Federation (ÖRV) René Friedl has been given an enhanced role. Thuringian native Friedl has been assigned the duties of the former sporting director Markus Prock, who has been elected president. After his retirement, Peter Penz has become part of the coaches staff in Austria's national team. In Germany, Andi Langenhan retired in spring and became a member of the coaching staff of Germany's national team.

The Korean Luge Federation has found a new head coach. Russia's Oleg Demchenko, brother of the three-time Olympic silver medallist Albert Demchenko, will succeed Steffen Sartor in the post-Olympic winter.

With Sartor as head coach, Olympic hosts Korea made a name for themselves at the Winter Games with some solid results. The naturalised German Aileen Frisch finished eighth, while the doubles duo of Yunyong Park/Jung Myung Cho and the Team Relay finished ninth.



Foto/Photo: E. Eslage
Peter Penz / AUT



Foto/Photo: E. Eslage

Das koreanische Olympia-Team belegte Platz 9
The Korean Olympic Luge Team achieved 9th place

Steffen Sartor has returned to his native Germany to work as a regional coach based in Altenberg, and his assistant Robert Fegg coaches the USA junior team.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: Privat/private
Steffen Sartor / GER

JOSKA®

FOR WINNERS

JOSKA®

BODENMAIS

DIE GLÄNZENDE ART SIEGER ZU EHREN

vom Vereinsbedarf bis
zum exklusiven Pokal

Onlineshop

Onlinekatalog

www.joska.com



JOSKA KRISTALL

ist offizieller Produzent der:

- FIS Ski-Worldcup Kristallkugeln.
- Bob- und Rodel-Worldcups.
- IBU-Biathlon Worldcups



Katalog anfordern unter Tel. 09924 - 779 138

Sportkalender 2018 - 2019 Events Schedule Kunsthahnenrennrodeln - Artificial Track Luge

Internationale Trainingswochen / International Training Weeks

18.10.18 - 21.10.18	Internationale Trainingswoche / International Training Week	Altenberg	GER
22.10.18 - 26.10.18	Internationale Trainingswoche / International Training Week	Oberhof	GER
05.11.18 - 10.11.18	Internationale Trainingswoche / International Training Week	Innsbruck	AUT
05.11.18 - 10.11.18	Internationale Trainingswoche / International Training Week	Berchtesgaden-Königssee	GER
20.11.18 - 25.11.18	Internationale Trainingswoche Junioren / International Training Week Juniors	Altenberg	GER
29.11.18 - 01.12.18	Internationale Trainingswoche Junioren / International Training Week Juniors	Park City	USA
07.01.19 - 12.01.19	Internationale Trainingswoche Junioren / International Training Week Juniors	St. Moritz-Celerina	SUI
15.01.19 - 20.01.19	Internationale Trainingswoche / International Training Week	Winterberg	GER
22.01.19 - 27.01.19	Internationale Trainingswoche Junioren / International Training Week Juniors	Innsbruck	AUT

FIL-Meisterschaften / FIL Championships

14.12.18 - 15.12.18	Junioren Amerika-Pazifik-Meisterschaften / Junior America-Pacific-Championships	Calgary	CAN
15.12.18 - 16.12.18	Amerika-Pazifik-Meisterschaften / America-Pacific-Championships	Lake Placid	USA
17.01.19 - 19.01.19	40. FIL-Juniorenweltmeisterschaften / 40 th FIL Juniors World Championships	St. Moritz-Celerina	SUI
25.01.19 - 27.01.19	48. FIL-Weltmeisterschaften / 48 th FIL World Championships	Winterberg	GER
01.02.19 - 02.02.19	34. FIL-Juniorenweltmeisterschaften / 34 th FIL Juniors World Championships	Innsbruck	AUT
09.02.19 - 10.02.19	50. FIL-Europameisterschaften / 50 th FIL European Championships	Oberhof	GER

Viessmann-Weltcup / Viessmann World Cups - BMW Sprint-Weltcup / BMW Sprint World Cups Viessmann Team-Staffel-Weltcup / Viessmann Team Relay World Cups - presented by BMW

24.11.18 - 25.11.18	1. Viessmann-Weltcup / 1 st Viessmann World Cup	Innsbruck	AUT
25.11.18	1. BMW Sprint-Weltcup / 1 st BMW Sprint World Cup	Innsbruck	AUT
30.11.18 - 01.12.18	2. Viessmann-Weltcup / 2 nd Viessmann World Cup	Whistler	CAN
01.12.18	1. Viessmann Team-Staffel-Weltcup / 1 st Viessmann Team Relay World Cup	Whistler	CAN
07.12.18 - 08.12.18	3. Viessmann-Weltcup / 3 rd Viessmann World Cup	Calgary	CAN
08.12.18	2. Viessmann Team-Staffel-Weltcup / 2 nd Viessmann Team Relay World Cup	Calgary	CAN
15.12.18 - 16.12.18	4. Viessmann-Weltcup / 4 th Viessmann World Cup	Lake Placid	USA
16.12.18	2. BMW Sprint-Weltcup / 2 nd BMW Sprint World Cup	Lake Placid	USA
05.01.19 - 06.01.19	5. Viessmann-Weltcup / 5 th Viessmann World Cup	Berchtesgaden-Königssee	GER
06.01.19	3. Viessmann Team-Staffel-Weltcup / 3 rd Viessmann Team Relay World Cup	Berchtesgaden-Königssee	GER
12.01.19 - 13.01.19	6. Viessmann-Weltcup / 6 th Viessmann World Cup	Sigulda	LAT
13.01.19	4. Viessmann Team-Staffel-Weltcup / 4 th Viessmann Team Relay World Cup	Sigulda	LAT
02.02.19 - 03.02.19	7. Viessmann-Weltcup / 7 th Viessmann World Cup	Altenberg	GER
03.02.19	5. Viessmann Team-Staffel-Weltcup / 5 th Viessmann Team Relay World Cup	Altenberg	GER
09.02.19 - 10.02.19	8. Viessmann-Weltcup / 8 th Viessmann World Cup	Oberhof	GER
10.02.19	6. Viessmann Team-Staffel-Weltcup / 6 th Viessmann Team Relay World Cup	Oberhof	GER
23.02.19 - 24.02.19	9. Viessmann-Weltcup / 9 th Viessmann World Cup	Sochi	RUS
24.02.19	3. BMW Sprint-Weltcup / 3 rd BMW Sprint World Cup	Sochi	RUS



FIL-Junioren-Weltcup / FIL Junior World Cups

05.12.18 - 06.12.18	1. Junioren-Weltcup / 1 st Junior World Cup	Park City	USA
07.12.18 - 08.12.18	2. Junioren-Weltcup / 2 nd Junior World Cup	Park City	USA
14.12.18 - 15.12.18	3. Junioren-Weltcup / 3 rd Junior World Cup	Calgary	CAN
17.01.19 - 19.01.19	4. Junioren-Weltcup / 4 th Junior World Cup	St. Moritz-Celerina	SUI
08.02.19 - 09.02.19	5. Junioren-Weltcup / 5 th Junior World Cup	Winterberg	GER
15.02.19 - 16.02.19	6. Junioren-Weltcup / 6 th Junior World Cup	Oberhof	GER

Nationale Wettbewerbe mit internationaler Beteiligung / National Competitions with international participation

12.01.19 - 13.01.19	Alpenländerpokal / Alpine Countries Cup	Imst	AUT
19.01.19 - 20.01.19	Ländervergleichskampf / Countries Comparison Cup	Imst	AUT
26.01.19	Int. Teddybärencup / Int. Teddys Cup	Meransen	ITA

Sportkalender 2018 - 2019 Events Schedule Naturbahnrennrodeln - Natural Track Luge

Internationale Trainingswochen / International Training Weeks

28.12.18 - 31.12.18	Internationale Trainingswoche FIL-Gruppe / International Training Week FIL Group	Winterleiten	AUT
07.01.19 - 10.01.19	Internationale Trainingswoche FIL-Gruppe / International Training Week FIL Group	Winterleiten	AUT

FIL-Meisterschaften / FIL Championships

31.01.19 - 03.02.19	22. FIL-Weltmeisterschaften / 22 nd FIL World Championships	Latzfons	ITA
22.02.19 - 24.02.19	35. FIL-Junioreuropameisterschaften / 35 th FIL Junior European Championships	Umhausen	AUT
16.02.19 - 17.02.19	30. FIL-Jugendspiele / 30 th FIL Youth Games	Winterleiten	AUT

FIL-Weltcup / FIL World Cups

01.12.18 - 02.12.18	1. FIL-Weltcup / 1 st FIL World Cup	Kühtai	AUT
11.01.19 - 13.01.19	2. FIL-Weltcup / 2 nd FIL World Cup	St. Sebastian	AUT
18.01.19 - 20.01.19	3. FIL-Weltcup / 3 rd FIL World Cup	Moskau	RUS
25.01.19 - 27.01.19	4. FIL-Weltcup / 4 th FIL World Cup	Deutschnofen	ITA
08.02.19 - 10.02.19	5. FIL-Weltcup / 5 th FIL World Cup	Vatra Dornei	ROU
14.02.19 - 16.02.19	6. FIL-Weltcup / 6 th FIL World Cup	Umhausen	AUT

FIL-Juniorenweltcup / FIL Junior World Cup

02.01.19 - 03.01.19	1. FIL-Juniorenweltcup / 1 st FIL Junior World Cup	Winterleiten	AUT
05.01.19 - 06.01.19	2. FIL-Juniorenweltcup / 2 nd FIL Junior World Cup	Seis	ITA
19.01.19 - 20.01.19	3. FIL-Juniorenweltcup / 3 rd FIL Junior World Cup	Laas	ITA
09.02.19 - 10.02.19	4. FIL-Juniorenweltcup / 4 th FIL Junior World Cup	Oberperfuß	AUT



Grünes Licht für den Bau der Bludener Kunsteisbahn

Beim Bau der in Bludenz (AUT) geplanten Kunsteisbahn stehen die Ampeln jetzt auf Grün. Bei der Sitzung der Vorarlberger Landesregierung wurde das Projekt, dessen Baustart schon im Jahre 2014 geplant war, nun endlich genehmigt. Der Baubescheid, den der Bludener Bürgermeister Mandi Katzenmayer unterzeichnete, ist rechtskräftig. Dies berichten übereinstimmend der Österreichische Rundfunk (ORF), die „Vorarlberger Nachrichten“ und die Pressestelle der Stadt Bludenz.

Die Kosten für die rund 725 Meter lange Bahn belaufen sich auf 6,6 Millionen Euro, davon tragen der Staat Österreich und das Land Vorarlberg jeweils 2,2 Millionen Euro, die Stadt Bludenz ist mit 1,1 Millionen Euro beteiligt, weitere 1,1 Millionen Euro kommen aus dem Infrastrukturfond und der Tourismusförderung. Vorarlbergs Landeshauptmann Markus Wallner sprach in den „Vorarlberger Nachrichten“ von einem „wichtigen Signal für die Region und die Stadt Bludenz“.

Die Anlage soll primär dem Nachwuchs dienen und ist nutzbar für Rennrodeln, Skeleton und Bobsport. Gegründet wurde bereits die Betreibergesellschaft „Eiskanal Bludenz GmbH“. Als größter Gesellschafter tritt der Österreichische Rodelverband (ÖRV) mit dem neuen Präsidenten Markus Prock (54) an der Spitze in Erscheinung. Die Eröffnung ist für November 2019 geplant.



Wolfgang Harder

Green light for ice track construction in Bludenz

Plans to construct an ice track in Bludenz (AUT) have been given the green light. The project, which was originally planned to start in 2014, was finally given the go-ahead at a meeting of the Vorarlberg state government. The building permit, which was signed by Bludenz mayor Mandi Katzenmayer, is legally binding. The story was reported by the Austrian Broadcasting Corporation (ORF), the "Vorarlberger Nachrichten" newspaper, and the press office of the city of Bludenz.

The cost of the approximately 725-metre track totals €6.6 million, of which the Austrian state and Vorarlberg will each contribute €2.2 million, the city of Bludenz €1.1 million, while a further €1.1 million will come from the infrastructure fund and tourism promotion. Vorarlberg Governor Markus Wallner told the "Vorarlberger Nachrichten" that this was an "important signal for the region and the city of Bludenz."

The facility will be used primarily for young athletes in luge, skeleton and bobsleigh. The operating company "Eiskanal Bludenz GmbH" has already been established. The largest shareholder is the Austrian Luge Federation (ÖRV) under new president Markus Prock (54). The track is due to open in November 2019.

Wolfgang Harder



IBSF-Präsident Ivo Ferriani neuer Wintersport-Vertreter in der IOC-Exekutive

Ivo Ferriani, Präsident des Internationalen Bob & Skeleton Verbandes IBSF, ist der neue Wintersport-Vertreter in der Exekutive des Internationalen Olympischen Komitees IOC. Der Dachverband der Olympischen Wintersportverbände (AIOWF/Association of International Olympic Winter Sports Federations) hatte Ivo Ferriani in seiner Generalversammlung im April für die Position in der IOC-Exekutive vorgeschlagen. Bei der 133. Generalversammlung in Buenos Aires (ARG) bestätigten die IOC-Mitglieder nun diesen Vorschlag und wählten den Italiener zum neuen Mitglied der IOC-Exekutive.

Ferriani, IOC-Mitglied seit 2016, wird damit Nachfolger des Schweizer Gian-Franco Kasper, Präsident des Internationalen Ski-Verbandes FIS, und vertritt die Interessen der Olympischen Wintersport-Verbände.



L Ivo Ferriani / ITA

Foto/Photo: IOC

IBSF President Ferriani new winter sports representative on IOC Executive Board

Ivo Ferriani, President of the International Bobsleigh & Skeleton Federation IBSF, is the new winter sports representative on the Executive Board of the International Olympic Committee (IOC). Ferriani was proposed for the position in April by the Association of International Olympic Winter Sports Federations (AIOWF) General Assembly. The IOC members at the 133rd General Assembly in Buenos Aires (ARG) now ratified the decision and elected the Italian as member of the IOC Executive board „with a view to representing the interests of the Olympic Winter International Federations“. He will serve a mandate of four years.

Ferriani, who was elected as IOC member in 2016, succeeds Swiss Gian-Franco Kasper, the President of the International Ski Federation FIS.

PyeongChang verkündet Olympia-Überschuss von 55 Millionen Dollar

Einen Überschuss von 55 Millionen US-Dollar hat der Präsident des Organisations-Komitees der Olympischen Winterspiele in PyeongChang (POCOG), Lee Hee-beom, verkündet. Dies geht aus dem Abschlussbericht hervor, den der POCOG-Präsident vor der Session des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Buenos Aires (ARG) vorlegte.

„Wir gratulieren dem Organisations-Komitee der Olympischen Winterspiele 2018 in PyeongChang für die Durchführung von außergewöhnlichen Winterspielen, die in allen Bereichen besonders erfolgreich waren. In Anerkennung dieser großen Errungenschaften verteilt das IOC seinen Anteil am Überschuss zur Förderung des Sports in Korea“, sagte IOC-Präsident Thomas Bach (GER).

Normalerweise werden die Überschüsse von Olympischen Spielen zwischen dem IOC, dem Organisationskomitee und dem Nationalen Olympischen Komitee des Gastgeberlandes aufgeteilt.

PyeongChang announces surplus of at least USD 55 million

The President of the PyeongChang 2018 Organising Committee (POCOG), Lee Hee-beom, has announced that his organisation has achieved a surplus of at least USD 55 million. This announcement was made during Lee's final report to the International Olympic Committee (IOC) Session in Buenos Aires (ARG).

“We congratulate the Organising Committee of the Olympic Winter Games PyeongChang 2018 for the organisation of outstanding Olympic Winter Games, which were extremely successful in all respects. In recognition of these great achievements, the IOC will contribute its share of the surplus for the benefit of sport in Korea,” IOC President Thomas Bach said.

Any surplus from the organisation of the Games is normally divided between the IOC, the Organising Committee and the host National Olympic Committee for the benefit of sport and the Olympic Movement.



L Mr. Lee Hee-beom / KOR

Foto/Photo: IOC

Wolfgang Harder

Fred Zimny neuer Entwicklungs-Manager der FIL

Fred Zimny ist der neue Entwicklungs-Manager des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Die FIL-Exekutive bestimmte den Nachfolger von Ioan Apostol aus Rumänien bei der Herbsttagung in Riga (Lettland).

Ioan Apostol, der auf eigenen Wunsch aus seinem Amt scheidet, übergab seine Geschäfte im FIL-Büro in Berchtesgaden. Fred Zimny arbeitete in verschiedenen Positionen viele Jahre für den US-Verband. Zuletzt war der 58-Jährige für den Nachwuchs-Bereich tätig. Ioan Apostol, dem die Exekutive ausdrücklich Dank abstattete, war 16 Jahre für die Entwicklungsarbeit der FIL verantwortlich. 1992 belegte Apostol mit Partner Liviu Cepoi den vierten Platz im Doppelsitzer bei den Olympischen Winterspielen in Albertville.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: USLA

Fred Zimny appointed FIL's new development manager

Fred Zimny / USA

Fred Zimny has been appointed as the new development manager of the International Luge Federation (FIL). The FIL Executive Board announced the successor to Romania's Ioan Apostol at its fall meeting in Riga, Latvia.

Ioan Apostol, who has decided to retire from his role, handed over his business affairs in the FIL office in Berchtesgaden. Fred Zimny has worked in several roles at the US federation for many years. Most recently, the 58-year-old was involved with the development of young talent. The Executive Board expressly thanked Ioan Apostol, who was responsible for the FIL's development work for 16 years. In 1992, Apostol and his partner Liviu Cepoi took fourth place in the doubles at the Olympic Winter Games in Albertville.



Foto/Photo: USLA

Fred Zimny / USA

Wolfgang Harder

FIL-Ehrenmitglied Baron Falz-Fein feiert 106. Geburtstag



Foto/Photo: Privat/private

Baron Eduard von Falz-Fein spricht beim 50. FIL-Kongress 2002 in St. Wolfgang / AUT

Baron Eduard von Falz-Fein's speech at the 50th FIL Congress 2002 in St. Wolfgang / AUT

Mit einem Blumenstrauß gratulierte der Internationale Rennrodelverband (FIL) seinem Ehrenmitglied Baron Eduard Alexandrowitsch von Falz-Fein zum 106. Geburtstag. Harald Steyrer, Vizepräsident Finanzen, ließ es sich nicht nehmen, dem Jubilar an seinem Ehrentag (14. September 2018) in Vaduz (Liechtenstein) höchstpersönlich das Geschenk zu überreichen.

Baron Falz-Fein, seit 1978 Ehrenmitglied der FIL und einer der wichtigsten Wegbereiter für die Aufnahme von Rennrodeln ins olympische Programm, blickt auf ein langes und ebenso ereignisreiches Leben zurück. 1962 wurde er Schatzmeister der FIL, verwaltete 15 Jahre lang die Finanzen des Weltverbandes. Auch nach seinem Rücktritt war er häufiger und vor allem gern gesehener Gast auf den Kongressen der FIL.

Der russische Adlige erhielt im Laufe seines Lebens zahlreiche Auszeichnungen. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) ehrte ihn mit dem Olympischen Orden und der Pierre-de-Coubertin-Medaille, Russland überreichte die Puschkin-Medaille, und in seiner Wahlheimat zeichnete die Fürstliche Regierung ihn mit dem Goldenen Lorbeerblatt von Liechtenstein aus.

Wolfgang Harder

FIL honorary member Baron Falz-Fein celebrates 106th birthday

With a bouquet, the International Luge Federation (FIL) celebrated the 106th birthday of honorary member, Baron Eduard Alexandrowitsch von Falz-Fein. Harald Steyrer, Vice President of Finance, made sure that he personally delivered the gift to the man of the hour on his birthday (September 14, 2018) in Vaduz (Liechtenstein). Baron Falz-Fein who has been an honorary member of the FIL since 1978 and was one of the most important pioneers for the inclusion of luge into the Olympic program looks back on a long and eventful life. He became the treasurer of the FIL in 1962 and managed the finances of the international federation for 15 years. Even after he stepped down, he was a frequent and welcome guest at FIL congresses.



Foto/Photo: H. Steyrer

The Russian aristocrat has been awarded numerous honors over the course of his life. The International Olympic Committee (IOC) awarded him the Olympic Order and the Pierre de Coubertin medal; Russia honored him with the Pushkin medal, and the Royal Government of his chosen homeland awarded him with the Golden Laurel of Liechtenstein.

Wolfgang Harder

FIL-Ehrenmedaille für Christoph Mauer von Infront

Christoph Mauer von der Firma Infront ist mit der Ehrenmedaille des Internationalen Rennrodelverbandes ausgezeichnet worden. Die Verleihung erfolgte nun am Firmensitz in Zug in der Schweiz. Christoph Mauer, Direktor für Marketing und Medien beim FIL-Partner Infront, war fast 20 Jahre Ansprechpartner des Weltverbandes.

Die Medaille überreichte FIL-Präsident Josef Fendt bei der kleinen Zeremonie, mit dabei waren Bruno Marty, Exekutivdirektor Infront, Harald Steyrer, Vizepräsident Finanzen der FIL, und Exekutivdirektor Christoph Schweiger. Christoph Mauer ist nicht mehr für den Bereich Rennrodeln zuständig, weil bei Infront die Verantwortlichkeit an Infront Austria verlagert wurde. Dort ist man auch für die Betreuung der Weltverbände im Bob & Skeleton (IBSF) sowie im Biathlon (IBU) zuständig.

Christoph Mauer ist nach Werner Rabe, einst Sportchef des Bayerischen Rundfunks, und Michael Winter von Uvex der dritte Träger der FIL-Ehrenmedaille.

Wolfgang Harder

FIL Medal of Honor for Christoph Mauer from Infront

Christoph Mauer from the company Infront has become the latest recipient of the International Luge Federation's Medal of Honor. The award was presented at the company's headquarters in Zug, Switzerland. Christoph Mauer, Director of Marketing and Media for FIL partner Infront, was the federation's point of contact for almost 20 years.

The medal was presented by FIL President Josef Fendt at a low-key ceremony, which was also attended by Bruno Marty, Executive Director of Infront, Harald Steyrer, Vice President of Finance at the FIL, and Executive Director Christoph Schweiger. Christoph Mauer is no longer responsible for luge because Infront has transferred this business area to Infront Austria. The Austrian company also handles the international federations for bobsleigh & skeleton (IBSF) and biathlon (IBU).

Christoph Mauer is the third winner of the FIL Medal of Honor, following on from Werner Rabe, former sporting director of broadcaster Bayerischer Rundfunk, and Michael Winter from Uvex.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: H. Steyrer

Von links/from left: FIL President Josef Fendt, Christoph Mauer

Olympiasieger David Gleirscher: „WM-Medaille wäre nicht schlecht“

Aderlass bei den Damen – Dauerduell im Doppelsitzer geplatzt

Der Erfolgshunger von David Gleirscher ist nach dem Olympiasieg von PyeongChang noch längst nicht gestillt. Nach dem überraschenden Gewinn der Goldmedaille bei den Winterspielen 2018 möchte sich der 24 Jahre alte Österreicher nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. „Es gibt noch viel zu tun“, sagt David Gleirscher vor dem nacholympischen Winter. Ihm fehle noch ein Podestplatz im Viessmann-Weltcup. „Das ist das nächste Ziel. Und eine WM-Medaille und eine Topplatzierung im Gesamt-Weltcup wären auch nicht schlecht.“

Leichter gesagt als getan, schließlich ist die Konkurrenz bei den Herren so zahlreich und leistungsstark wie in keiner anderen Rennrodel-Disziplin. Aus dem eigenen Lager kommt mit Wolfgang Kindl immerhin der zweimalige Weltmeister von 2017. Russland baut wie in den Vorjahren auf Roman Repilov, Gesamtsieger im Viessmann-Weltcup 2016/2017 und WM-Zweiter von 2017, sowie Semen Pavlichenko, seines Zeichens Welt- und Europameister 2015. Sowohl Repilov als auch Pavlichenko wurden bei Olympia unter Wert geschlagen.

Dort überraschte Chris Mazdzer, als er die erste Olympia-Medaille für die USA im Herren-Einsitzer holte. Und dort enttäuschte Felix Loch am meisten sich selbst, als ihm das schon sicher geglaubte dritte Einsitzer-Gold nach 2010 und 2014 im letzten Lauf aus den Händen glitt. Damals gewann sein deutscher Teamkollege Johannes Ludwig Bronze.

Ludwig, zudem Olympiasieger mit Deutschlands Team-Staffel, hofft auf eine Zugabe, zumal er auf der Kunsteisbahn in Winterberg, Ende Januar Schauplatz der 48. FIL-WM, seinen bislang einzigen Erfolg im Viessmann-Weltcup feierte. „Für die neue Saison habe ich mir neue Ziele gesteckt, das ist immer sehr wichtig – unter anderem die Rennrodel-WM in Winterberg, bei der ich gerne einen Einzeltitel gewinnen würde“, sagt Ludwig.

Während bei den Herren nur der Deutsche Andi Langenhan als Olympia-Vierter von 2014, und Kanadas Sam Edney, der mit Silber in der Team-Staffel seine Laufbahn beendete, den Schlitten in die Ecke stellten, war der Aderlass bei den Damen schon größer. Dort beendeten mit der Schweizerin Martina Kocher, erste Sprint-Weltmeisterin in der FIL-Geschichte, und der US-Amerikanerin Erin Hamlin, 2014 Olympia-Dritte und Weltmeisterin von 2009, zwei herausragende Protagonistinnen im Eiskanal ihre Karrieren. Die Kanadierin Alex Gough, Olympia-Dritte von PyeongChang, äußerte sich bislang noch nicht zu ihren Plänen, ein Rücktritt ist aber nicht ausgeschlossen.

Summer Britcher aus den USA dürfte damit die größte Konkurrentin der deutschen Damen werden. Olympiasiegerin Natalie Geisenberger denkt noch lange nicht ans Aufhören, ebenso wenig wie die Olympia-Zweite Dajana Eitberger. Selbst Tatjana Hüfner als Weltmeisterin von 2017 hängt noch einen Winter dran. Im deutschen Lager steht mit Junioren-Weltmeisterin Jessica Tiebel (GER) übrigens schon wieder ein Ausnahmetalent in den Startlöchern.

Bei den Doppelsitzern fällt das deutsche Dauerduell zwischen den Olympiasiegern Tobias Wendl/Tobias Arlt und den Europameistern und Olympia-Dritten Toni Eggert/Sascha Benecken erst einmal aus. Toni Eggert zog sich im Training einen offenen Bruch am linken Unterschenkel zu und ist bei den Viessmann-Weltcups vor Weihnachten zum Zuschauen gezwungen. Lange vor dem unglücklichen Ausfall der Dauerkonkurrenten hatten Wendl/Arlt einen anderen Fokus gesetzt: „Wir haben uns vorgenommen, dieses Jahr in eine Saison zu starten, in der wir von Anfang an kontinuierlich auf einem hohen Niveau fahren und uns nicht wie im letzten Winter erst von Rennen zu Rennen steigern.“

Österreich setzt nach den Rücktritten von Peter Penz und Georg Fischler, die Silber in PyeongChang gewannen, auf die Olympia-Vierten Thomas Steu/Lorenz Koller. In den USA bilden nun Chris Mazdzer und Jayson Terdiman wie einst in Junioren-Zeiten ein Duo. Italiens Hoffnungen ruhen auf den Junioren-Weltmeistern Ivan Nagler/Fabian Malleier, bei Olympia glänzende Siebte.



David Gleirscher / AUT Foto/Photo: E. Eslage



Chris Mazdzer / USA Foto/Photo: E. Eslage



Summer Britcher / USA Foto/Photo: W. Harder

Wolfgang Harder

Olympic champion David Gleirscher: "A World Championship medal would not be bad"

Talent drain among the women, ongoing doubles duel falls flat

David Gleirscher's hunger for success is still not sated after his Olympic victory in PyeongChang. After the surprising gold medal win in the 2018 Winter Games, the 24-year-old Austrian refuses to rest on his laurels. "There is still a lot to do", says David Gleirscher before the winter following the Olympics. He still has not placed in the Viessmann World Cup. "That's my next goal. And a World Championship medal and top placement for the overall World Cup wouldn't be bad, either."

Easier said than done. The numbers and intensity of the competition among the men is stronger than in any other luge discipline. In his own camp, there is Wolfgang Kindl, two-time World Champion in 2017. As in previous years, Russia is banking on Roman Repilov, overall winner of the Viessmann World Cup in 2016/2017 and second-place World Champion in 2017, as well as Semen Pavlichenko, World and European Champion in 2015. Both Repilov and Pavlichenko failed to place in the Olympics.

Yet Chris Mazdzer surprised everyone by winning the first Olympic medal for the US in the men's singles. Felix Loch disappointed himself most of all whose third sure-bet singles Olympic gold after 2010 and 2014 slipped out of his hands in the last run. His German team colleague, Johannes Ludwig won the bronze.

Ludwig, also Olympic champion with Germany's Team Relay, is hoping for an encore, especially since he celebrated his only success in the Viessmann World Cup last January on the artificially iced track in Winterberg, showplace of the 48th FIL World Championship. "I set new goals for the new season which is always important to do, including the luge World Championship in Winterberg where I want to win a singles title", says Ludwig.

Among the men, only the German, Andi Langenhan, Olympic fourth in 2014 and Canada's Sam Edney, who completed his career with silver in the Team Relay, are hanging up their sleds. However, the talent drain among the women is more pronounced. Two outstanding protagonists in luge, the Swiss Martina Kocher, first World Sprint Champion in the history of the FIL, and American Erin Hamlin, 2014 Olympic third and World Champion in 2019, are winding up their careers. Canadian Alex Gough, Olympic third in PyeongChang, has not yet announced her plans, but a withdrawal is not out of the picture.

This would make Summer Britcher from the United States the greatest competitor for the German women. Olympic champion Natalie Geisenberger is still far from throwing in the towel, as is Olympic second, Dajana Eitberger. Also Tatjana Hüfner, World Champion in 2017, still has one more winter left. In the German camp, Junior World Champion Jessica Tiebel (GER) will reappear as exceptional talent at the starting line.

In the doubles, the ongoing German duel between Olympic victors Tobias Wendl/Tobias Arlt, and European champions and Olympic thirds, Toni Eggert/Sascha Benecken, will be put on hold. Toni Eggert broke his left lower leg in training and is forced to be a spectator at the pre-Christmas Viessmann World Cups. A long time before the unfortunate elimination of their ongoing competitor, Wendl/Arlt were focused on a different goal: "This year, our aim is to start a season well from the beginning and not climb up from race to race like last winter."

After the withdrawals of Peter Penz and Georg Fischler who won the silver in PyeongChang, Austria is setting its hopes on fourth-place Olympic winners Thomas Steu/Lorenz Koller. In the United States, Chris Mazdzer and Jayson Terdiman are again a duo like earlier times in the juniors. Italy's hopes are resting on Junior World Champions Ivan Nagler/Fabian Malleier who placed seventh at the Olympics.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: H. Steyrer
Felix Loch / GER



Foto/Photo: E. Eslage
Natalie Geisenberger / GER



Foto/Photo: E. Eslage
Tobias Wendl - Tobias Arlt / GER

Saisonstart der Naturbahnrodler

Anfang Dezember geht es für die Rennrodler auf Naturbahn in die neue Saison 2018/2019. Neben dem FIL-Weltcup, in dessen Rahmen erneut insgesamt sechs Bewerbe in Österreich, Russland, Italien und Rumänien ausgetragen werden, steht für die Athleten Ende Januar noch ein weiteres Highlight an: nämlich die 22. FIL-Weltmeisterschaften im Rennrodeln auf Naturbahn, die im italienischen Latzfons/Lazfons stattfinden werden.

Die Stationen

Der Startschuss zur kommenden Saison fällt, wie in den Jahren zuvor, auf über 2.000 Metern Seehöhe beim mittlerweile schon traditionellen Weltcupauftakt vom 1.–2. Dezember im Tiroler Wintersportort Kühtai (AUT). Allerdings wird dieses Mal nicht in einem Parallel-Bewerb, sondern, wie bereits in der Vorsaison, im „konventionellen“ Modus um Punkte gekämpft – das heißt, es gewinnt jener Athlet, der nach zwei Durchgängen die schnellste Gesamtzeit aufweist.

Danach gibt es einen guten Monat Pause, bevor der Weltcupzirkus vom 11.–13. Januar erneut in Österreich, diesmal allerdings im steirischen St. Sebastian, Station macht. Dabei handelt es sich um einen bewährten Austragungsort, der auch im Vorjahr durch seine Schneesicherheit überzeugen konnte.

Am Wochenende darauf, vom 18.–20. Januar, findet der nächste Höhepunkt im Wettkampfkalender statt, wenn der Weltcup nach einem Jahr Pause wieder nach Moskau (RUS) zurückkehrt. Die Rennen in der russischen Metropole, die direkt im Zentrum, in der Nähe des berühmten Lushniki-Stadions, über die Bühne gehen, sind ebenso aufregend für die Zuschauer, wie sie herausfordernd für die Athleten sind. Die Tatsache, dass die russischen Rodler beim letzten Weltcup in ihrer Hauptstadt ihren Heimvorteil voll nutzen konnten, deutet darauf hin, dass die dortigen Bewerbe auch in diesem Jahr enorm spannend werden dürften.

Vom 25.–27. Januar geht es nach Deutschnofen/Nova Ponente und damit zum ersten Mal in dieser Saison nach Italien, bevor am darauffolgenden Wochenende nicht allzu weit von der Pföslrieppbahn entfernt das absolute Highlight der Saison ansteht: Bei den 22. FIL-Weltmeisterschaften in Latzfons/Lazfons kämpfen die Athleten vom 31. Januar bis zum 3. Februar nicht nur um die besten Zeiten, sondern auch wieder um Edelmetall.

Die letzte WM wurde vor zwei Jahren im rumänischen Vatra Dornei ausgetragen – ebendort wird heuer vom 8.–10. Februar der fünfte Bewerb des FIL-Weltcups 2018/2019 durchgeführt. Dessen Finale findet erneut in Umhausen statt, wo die Saison vom 14.–16. Februar mit dem traditionellen Nachtrennen ein würdiges Ende finden wird. Spätestens dann stehen die Sieger des Gesamtweltcups und damit auch die Gewinner der begehrten Kristallkugeln fest.

Ein kurzer Rückblick

In der Vorsaison sind die Entscheidungen in allen Kategorien erst im allerletzten Rennen gefallen. Bei den Herren gab es bis zum Schluss einen Dreikampf um den Gesamtsieg, doch am Ende konnte der Österreicher Thomas Kammerlander seinen Titel erfolgreich gegen die beiden Italiener Alex Gruber und Patrick Pigneter verteidigen und sich den Sieg im Gesamtweltcup sichern.

Im Damenbewerb wiederum hatte es lange Zeit den Anschein, als ob sich die Geschichte aus der Vorsaison wiederholen und Greta Pinggera (ITA) ihrer Teamkollegin Evelin Lanthaler erneut den Gesamtsieg direkt vor der Nase wegschnappen könnte. Doch die amtierende Weltmeisterin stürzte im letzten Rennen in Umhausen, wodurch Lanthaler frühzeitig als Champion feststand. Platz drei holte sich die Österreicherin Tina Unterberger.



L Latzfons / ITA

Foto/Photo: C. Gruber



L Kühtai / AUT

Foto/Photo: C. Walch



L Umhausen / AUT

Foto/Photo: C. Walch

Simon Leitner

Auch der Gesamtsieger bei den Doppelsitzern kam aus Italien: Patrick Pigneter/Florian Clara haben die Saison vom ersten Bewerb an dominiert und bis zum Schluss keine Zweifel aufkommen lassen, dass sie wieder zurück an die Spitze wollen. Am Ende standen für die beiden Italiener fünf Siege aus sechs Rennen zu Buche. Auf den weiteren Plätzen folgten die russischen Paarungen Pavel Porshnev/Ivan Lazarev sowie Aleksandr Egorov/Petr Popov, die nur fünf Punkte voneinander trennten.

Season start for natural track luge athletes

In early December, the new 2018/2019 season starts for luge competitors on natural track. In addition to the FIL World Cup with six competitions in Austria, Russia, Italy and Romania, there will be another highlight for the athletes at the end of January: The 22nd FIL World Championships in natural track luge which will take place in Latzfons/Lazfons, Italy.

The stations

As in years past, the starting gun will sound this coming season more than 65,000 feet above sea level in the now-traditional World Cup kickoff from December 1-2 in the Tyrolean winter sports town of Kühtai (AUT). However, this time around there will be no parallel competition but rather, as in the previous season, a conventional battle for points: The athlete who has the fastest overall time after two runs wins.

The kickoff will be followed by a one-month pause before the World Cup circus starts again from January 11-13 in Austria, but this time in St. Sebastian, Styria. This is a tried-and-true competition site which garnered praise last year as well for its reliable snow.

The next highlight on the season calendar will be on the following weekend from January 18-20 when the World Cup returns to Moscow (RUS) after a break of one year. The races in the Russian metropolis directly in the city center near the famous Lushniki Stadium are as exciting to spectators as they are challenging to athletes. The fact that the Russian luge athletes were able to fully exploit their home advantage in their capital city in the last World Cup is a sign that the competitions this year will be fraught with excitement again.

From January 25-27, competitions will be held in Deutschnofen/Nova Ponente, and hence in Italy for the first time this season, to be followed by the absolute seasonal highlight on the following weekend, just a stone's throw from the Pföslriep track: At the 22nd FIL World Championships in Latzfons/Lazfons, the athletes will be battling for the best times from January 31 to February 3, as well as for medals.

The last World Championship was held two years ago in Romanian Vatra Dornei which is where the fifth FIL 2018/2019 World Cup will be held from February 8-10. The finale will be in Umhausen where the season will come to a fitting end from February 14-16 with the traditional night race. By then at the latest, the winners of the overall World Cup and hence the winners of the coveted crystal globes will be known.

A brief retrospective

In the prior season, the winners in every category were only decided in the very last race. For the men, there was a three-way battle to the bitter end for the overall victory, but in the end, the Austrian, Thomas Kammerlander, was able to successfully defend his title against the two Italians, Alex Gruber and Patrick Pigneter and claim victory in the overall World Cup.

In the woman's competition, it appeared for a long time that last season's history would repeat itself, and Greta Pinggera (ITA) would again snatch the overall victory from her team colleague, Evelin Lanthaler, directly from under her nose. However, the



Greta Pinggera / ITA

Foto/Photo: C. Walch



Alex Gruber / ITA

Foto/Photo: C. Gruber



Rupert Brüggler - Tobias Angerer / AUT

Foto/Photo: C. Walch



Von links/From left: Patrick Pigneter / ITA, Alex Gruber / ITA, Thomas Kammerlander / AUT

Foto/Photo: C. Gruber

reigning world champion took a tumble in Umhausen, which made Lanthaler the champion early on. The Austrian, Tina Unterberger, took third place.

The overall winner for the doubles also hearkened from Italy: Patrick Pigneter/Florian Clara dominated the season from the first race on, and they left no doubt in every competition that they wanted back on top. In the end, the two Italians could boast of five wins in six races. They were followed by the Russian pairs of Pavel Porshnev/Ivan Lazarev and Aleksandr Egorov/Petr Popov who were only five points apart.



Foto/Photo: C. Gruber

Simon Leitner

Aleksandr Egorov - Petr Popov / RUS



Foto/Photo: USLA

Erin Warren / USA

Neue Verbands-Spitzen in USA und Österreich

Führungswechsel beim US-amerikanischen Rennrodel-Verband und in Österreich, Kontinuität in Russland: Auf diese einfache Formel lassen sich die Wahlen in den jeweiligen Mitgliedsverbänden des Weltverbandes FIL bringen.

Die zweimalige Olympia-Teilnehmerin Erin Warren trat die Nachfolge von Dwight Bell an, der dem US-Verband USLA 35 Jahre als Präsident diente. Die 47 Jahre alte Erin Warren wurde auf der Sitzung des Aufsichtsrates gewählt.

Der zweimalige Weltmeister Markus Prock ist neuer Präsident des Österreichischen Rodelverbandes (ÖRV). Der dreimalige Medaillengewinner bei Olympischen Winterspielen wurde in Semmering bei der 35. Länderkonferenz zum Nachfolger von Dr. Michael Bielowski gewählt.

Natalia Gart ist in ihrem Amt als Präsidentin des russischen Rennrodel-Verbandes bestätigt worden. Das Mitglied der FIL-Exekutive hatte im Sommer 2013 die Nachfolge ihres Mannes Leonid angetreten, der Ende Juni 2013 bei einem tragischen Unfall in Kroatien ums Leben kam.



Foto/Photo: ÖRV

Markus Prock / AUT

New federation heads in the US and Austria

Change in management for the US Luge Federation and in Austria, continuity in Russia: This summarizes the elections in these member federations of the FIL.

Two-time Olympic participant, Erin Warren, succeeded Dwight Bell who served as the President of the US Federation, USLA, for 35 years. The 47-year-old Erin Warren was elected in a meeting of the supervisory board.

Two-time World Champion, Markus Prock, is the new President of the Austrian Luge Federation (ÖRV). The three-time medal winner at the Olympic Winter Games was elected in Semmering at the 35th national conference to succeed Dr. Michael Bielowski.

Natalia Gart was reaffirmed as President of the Russian Luge Federation. The member of the FIL Executive Board took the place of her husband, Leonid, in the summer of 2013 who was killed in a tragic accident in Croatia in June 2013.



Foto/Photo: W. Harder

Natalia Gart / RUS

Wolfgang Harder



Keine neuen Rennrodel-Disziplinen in Peking 2022

Bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking wird es keine neuen Rennrodel-Disziplinen geben. Diese Entscheidung verkündete IOC-Sportdirektor Kit McConnell in Lausanne im Anschluss an eine Sitzung der IOC-Exekutive.

Demnach werden bei den Winterspielen in Chinas Hauptstadt Rennrodel-Medaillen in den Disziplinen Damen, Herren und Herren-Doppel sowie in der Team-Staffel vergeben. Das IOC reduzierte zudem die Gesamtzahl an Teilnehmern von 110 auf 106.

No new luge events in Beijing 2022

No new luge disciplines were added into the Olympic program for the 2022 Olympic Winter Games in Beijing (CHN). This decision was announced by IOC Sports Director Kit McConnell in Lausanne, following a meeting of the IOC Executive Board.

As a result, the Beijing Games will see medals being awarded in the disciplines of women's singles, men's singles and men's doubles, and in the Team Relay. The IOC reduced the total number of participants from 110 to 106.

Latzfons siegt bei FIL-Poster-Wettbewerb

Latzfons in Italien, Ausrichter des GRM Group Weltcups im Januar 2018, ist der Gewinner des Poster-Wettbewerbs des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Diese Entscheidung wurde beim 66. Kongress des Weltverbandes in Bratislava (SVK) verkündet. Der Preis ist mit einer Prämie von 1.000 Euro dotiert.

Auf den Plätzen zwei und drei landeten Umhausen (AUT), Ausrichter des GRM Group Weltcups, und Altenberg, Veranstalter der Junioren-Weltmeisterschaften im Bereich Kunstbahn.

Latzfons winner of the FIL poster contest



1. Platz / 1st place



2. Platz / 2nd place



3. Platz / 3rd place

Italy's Latzfons, organizer of the GRM Group World Cup in January 2018, is the winner of the annual poster contest of the International Luge Federation (FIL). This was announced at the 66th FIL Congress in Bratislava (SVK). The prize is endowed with 1,000 Euro.

Second and third place went to Umhausen (AUT), organizer of the GRM Group World Cup, and Altenberg, organizer of the Junior's World Championships in 2018.

SIA Fiberglass
LATVIJA

LATVIAN LUGE SLEDS

LETTISCHE SPORTRODEL

phone: +371 292 145 88;
+371 292 520 39;
fax: +371 671 615 43;
e-mail: fiberglass@fiberglass.lv;
www.fiberglass.lv

Fragen und Antworten: IOC-Entscheidung zum Olympia-Programm

„Projekt Damen-Doppelsitzer konsequent fortsetzen“

Bekennnis zur Naturbahn

FIL-Magazin: Mit welchen Disziplinen hat sich der Internationale Rennrodelverband (FIL) im Sommer 2017 bei der Programmkommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) um Aufnahme ins Programm der Olympischen Winterspiele 2022 beworben?

Antwort: Die FIL bewarb sich mit insgesamt sieben Disziplinen, dabei handelte es sich im Einzelnen im Bereich Kunstbahn um die Disziplin Damen-Doppelsitzer und vier Sprint-Bewerbe (Herren-Einsitzer, Damen-Einsitzer, Herren-Doppelsitzer, Damen-Doppelsitzer) sowie im Bereich Naturbahn um die beiden Disziplinen Herren-Einsitzer und Damen-Einsitzer.

FIL Magazin: Welche Kriterien hat die Exekutive des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) für die Entscheidung über neue Disziplinen / neue Sportarten bei den Olympischen Winterspielen 2022 herangezogen?

Antwort: Für die Olympischen Winterspiele 2022 galten laut IOC-Exekutive folgende Entscheidungsparameter: Keine Erhöhung der Gesamtzahl von Teilnehmern, die Teilnehmeranzahl soll künftig auf dem Niveau der Olympischen Winterspiele 2014 in Sochi eingefroren werden. Laut offiziellen IOC-Angaben gingen damals 2.861 Athletinnen und Athleten an den Start. Es dürfen keine Kosten für zusätzliche Sportstätten entstehen, neue Events müssen innovativ sein und die Jugend ansprechen. Außerdem strebt das IOC eine ausgeglichene Anzahl von männlichen und weiblichen Olympiastartern an, das Schlagwort zu diesem Komplex lautet „Gender Equality“.

FIL-Magazin: Erfüllten die Anträge der FIL diese Kriterien?

Antwort: Zum Zeitpunkt der Einreichung unserer Bewerbungen sind uns nicht alle dieser Kriterien offiziell bekannt gewesen. Vor dem Hintergrund dieser Tatsache waren somit die Chancen der Naturbahn auf Aufnahme ins Olympische Programm 2022 sehr gering. Es sei hier erwähnt, dass auch das Ausrichterland China, gemäß IOC-Agenda 2020, um Aufnahme von zwei neuen Sportarten ins Olympische Programm 2022 angefragt hat. Diese Anträge von China wurden vom IOC ebenfalls abgelehnt.

FIL-Magazin: Begründete das IOC beziehungsweise die Programm-Kommission als ausführendes Organ die Ablehnung aller FIL-Anträge?

Antwort: Eine detaillierte Begründung, warum unsere Anträge nicht angenommen wurden, haben wir vom IOC nicht erhalten. Genauso ging es auch allen anderen Wintersportfachverbänden, die Anträge abgegeben hatten.

FIL-Magazin: Die Disziplin Damen-Doppelsitzer ist ja ins Programm für die Olympischen Jugendspiele 2020 in Lausanne integriert, gibt es im Zusammenhang damit einen Hinweis des IOC?

Antwort: In Bezug auf den Damen-Doppelsitzer wurde seitens des IOCs festgehalten, dass nach den Olympischen Jugend-Winterspielen 2020 in Lausanne eine Evaluierung im Hinblick auf eventuelle Aufnahme ins Programm OWS 2026 erfolgen wird.

FIL-Magazin: Wie wirkt sich die Entscheidung auf die Olympischen Winterspiele 2022 in Beijing für die FIL aus?

Antwort: Das IOC hat für die Olympischen Winterspiele 2022 in Beijing folgende Quotenplätze zugeteilt: 35 Herren Einsitzer, 35 Damen Einsitzer und 18 Doppelsitzerpaare. Dies bedeutet eine Reduzierung um insgesamt vier Athleten (zwei Doppelsitzerpaare), damit einher geht eine Angleichung der Anzahl von Herren und Damen bei den Einsitzer-Disziplinen. Grund hierfür ist die vom IOC angestrebte ausgeglichene Anzahl von weiblichen und männlichen Olympia-Startern.

FIL-Magazin: Ist die FIL als einziger Wintersportfachverband von Kürzungen bei der Teilnehmerzahl betroffen?

Antwort: Andere olympische Wintersportverbände müssen eine weitaus höhere Anzahl von Reduzierungen hinnehmen, zum Teil handelte es sich dabei um zweistellige Zahlen. Dies geschah unter der Prämisse „Gender Equality“. Das IOC will, so weit als möglich, eine Angleichung der Anzahl Herren/Damen bei allen olympischen Verbänden/Sportarten erzielen. Dies aber mit der weiteren Direktive des IOC, die Gesamtanzahl der Athleten auf den Stand von Sochi 2014 einzufrieren. Dies hat zwangsläufig zur Folge, dass bei einigen Verbänden eine Reduktion der Athletenanzahl erfolgt ist.

FIL-Magazin: Welche Schlussfolgerung zieht die FIL aus der Ablehnung?

Antwort: Ganz wesentlich ist festzuhalten, dass die FIL – wie alle internationalen Verbände – in letzter Konsequenz keinen direkten Einfluss auf Entscheidungen des IOC hat. Wir können Vorschläge machen, aber die letztgültige Entscheidung trifft das IOC autonom. Olympische Spiele sind Veranstaltungen des IOC.

FIL-Magazin: Wie geht es nun innerhalb der FIL, also dem eigenen Geltungsbereich, weiter?

Antwort: Im Kunstbahnbereich wird die FIL das Projekt „Damen-Doppelsitzer“ mit Konsequenz fortsetzen. Die Initiative der FIL, allen Nationalverbänden mit weiblichen Jugend-A-Doppelsitzergespannen einen Schlitten leihweise kostenlos zur Verfügung zu stellen, ist auf sehr große Resonanz gestoßen: 17 Nationalverbände haben zwischenzeitlich dieses Angebot in Anspruch genommen. Es ist unser erklärtes Ziel, gemeinsam mit unseren Nationalverbänden diese Disziplin bei YOG 2020 in Lausanne erfolgreich als neue jugendolympische Disziplin zu präsentieren. Ab der kommenden Saison wird es eine Jugend-A-Weltcup-Wertung für Damen-Doppelsitzer geben. Die Sportkommission Kunstbahn sowie unsere Experten im TV- und Sponsoringbereich werden sich damit beschäftigen, Damen-Doppelsitzer ab der Saison 2020/21 auch als Disziplin in der Allgemeinen Klasse (Viessmann-Weltcup, Welt- und Kontinentalmeisterschaften) zu implementieren.

FIL-Magazin: Was muss geschehen, um eine Aufnahme der Disziplin Damen-Doppelsitzer ins Olympia-Programm zu schaffen?

Antwort: Uns ist bewusst, dass selbst im Falle einer erfolgreichen jugendolympischen Premiere noch ein wesentlicher Punkt seitens des IOC erfüllt werden muss: eine Anhebung der Athletenquote für die FIL. Mit der bisherigen Athletenquote kann Damen-Doppelsitzer nicht als zusätzliche olympische Rennrodeldisziplin umgesetzt werden.

FIL-Magazin: Wie geht es im Bereich Sprint weiter?

Antwort: Wir sind angehalten, uns Gedanken über das derzeitige Format zu machen. Aus heutiger Sicht scheint es so zu sein, dass der Sprint, obwohl es hier keine zusätzlichen Infrastrukturen benötigt, keine wirklich wahrnehmbaren Alleinstellungsmerkmale für Nicht-Insider aufweist und somit kaum Chancen bestehen, in der derzeitigen Form ins Olympische Programm aufgenommen zu werden.

FIL-Magazin: Wie geht es im Bereich Naturbahn weiter?

Antwort: Für den Naturbahnsport muss man festhalten, dass Chancen auf zukünftige Aufnahme ins olympische Programm nur dann bestehen, wenn wieder eine Erhöhung der Athletenquote stattfindet, wenn wieder neue Sportstätten für neue olympische Disziplinen/Sportarten gebaut werden dürfen oder andere Sportstätten von Olympischen Spielen entsprechend adaptiert werden dürfen, um auch für den Naturbahnsport genutzt werden zu können. Es wird aber nach dieser sehr professionellen Bewerbung unserer Naturbahnabteilung trotzdem notwendig sein, weitere Überlegungen anzustellen, inwieweit der Naturbahnsport noch attraktiver und jugendfreundlicher gestaltet werden kann. Dies soll abseits von weiteren Bewerbungen auf Aufnahme ins olympische Programm erfolgen. Es gibt hier schon den einen oder anderen auch unkonventionellen Vorschlag, welcher in den Fachgremien zu besprechen sein wird. Die FIL bekennt sich zum Naturbahnsport – hier sollen keine Zweifel aufkommen. Ausgesprochen wichtig ist es auch, mehr Interesse von Sponsoren an diesem traditionellen Sport zu wecken.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: M. Dengler-Paar



Foto/Photo: C. Walch

Q&A: IOC decision on the Olympic program

“Full steam ahead with the women’s doubles project”

Commitment to natural track

FIL Magazine: Which disciplines were proposed by the International Luge Federation (FIL) to the Program Commission of the International Olympic Committee (IOC) for inclusion in the program of the 2022 Olympic Winter games?

Answer: The FIL proposed seven disciplines: Women’s doubles and four sprint competitions (men’s singles, women’s singles, men’s doubles, women’s doubles) on artificial ice, and men’s singles and women’s singles on natural track.

FIL Magazine: What were the criteria of the IOC’s Executive Board in deciding which new disciplines or types of sports will be included in the 2022 Olympic Winter Games?

Answer: According to the IOC Executive Board, the following filters were applied to the 2022 Olympic Winter Games: No increase in total participants, and the number of participants will be frozen at the level of the 2014 Olympic Winter Games in Sochi. According to the official IOC statement, 2,861 athletes participated in Sochi. No money for additional sports facilities; new events must be innovative and attractive to youth. In addition, the IOC strives for an even number of male and female athletes under the umbrella of gender equality.

FIL Magazine: Did the FIL’s requests satisfy these criteria?

Answer: At the time at which our requests were submitted, we were not officially aware of all of the criteria. Given this fact, the chances of including natural track in the 2022 Olympic program were very slim. It should be noted that according to the 2020 IOC agenda, the event organizer, China, requested the inclusion of two new sports types in the Olympic 2022 Olympic program. China’s requests were also rejected by the IOC.

FIL Magazine: Did the IOC or the Program Commission as the executive organ give any reasons for rejecting all of the FIL’s request?

Answer: We have not received any detailed explanation from the IOC of why our requests were not accepted. This is also the case with all other winter sports federations who submitted requests.

FIL Magazine: The women’s doubles have been integrated into the program for the 2020 Youth Olympic Games in Lausanne. Does this provide any hint of the IOC’s intentions?

Answer: With regard to the woman’s doubles, the IOC has stated that after the 2020 Youth Olympic Games in Lausanne, the inclusion of the women’s doubles in the 2026 Olympic Winter Games would be evaluated.

FIL Magazine: What effect will the decision for the 2022 Olympic Winter Games in Beijing have for the FIL?

Answer: The IOC established the following quotas for the 2022 Olympic Winter Games in Beijing: 35 men’s singles, 35 women’s singles and 18 doubles teams. This translates into a reduction of four athletes (two doubles teams), which yields an equivalent number of men and women in singles disciplines. The reason for this is to have an equal number of female and male Olympic competitors.

FIL Magazine: Is the FIL the only winter sports federation affected by the reduction in the number of participants?

Answer: Other Olympic winter sports federations had to accept even greater reductions, sometimes double-digit reductions. This was carried out under the rubric of gender equality. To the extent feasible, the IOC desires an equivalent number of men and women in all Olympic federations and sports. The goal is also coupled with the IOC’s directive to freeze the total number of athletes to the 2014 level in Sochi. This means that out of necessity the number of athletes in some federations will be reduced.

FIL Magazine: What conclusions does the FIL draw from the rejection?

Answer: This is a clear reminder that the FIL, like all other international federations, does not have any direct influence on the decision-making process at the IOC. We can submit proposals, but the final decision lies with the IOC. The Olympic Games are events sponsored by the IOC.

FIL Magazine: What course of action is being pursued within the FIL, that is, with its own purview?

Answer: The FIL will continue to aggressively develop women's doubles on artificial ice. The FIL's initiative to provide a sled free of charge on loan to all national federations with women's Youth A doubles teams was welcomed enthusiastically: 17 national federations have taken advantage of this offer. Together with our national federations, our stated goal is to successfully launch this discipline at YOG 2020 in Lausanne as a new Olympic youth discipline. Starting this coming season, there will be a Youth A World Cup competition for women's doubles. The Artificial Track Sport Commission and our TV and sponsoring experts will seek to incorporate women's doubles as a new discipline in the general class (Viessmann World Cup, world and continental championships) starting in the 2020/21 season.

FIL Magazine: What needs to be done so that women's doubles are included in the Olympic program?

Answer: We are aware that the quota of FIL athletes must be increased by the IOC even if women's doubles are successfully launched in the Youth Olympics. Given the current athlete quota, women's doubles cannot be added as an Olympic luge discipline.

FIL Magazine: How are things with sprint competitions?

Answer: We need to think about the current format. Currently, it appears that sprint racing which does not require any additional infrastructure has no perceptible unique selling points for non-outsiders. The chances are therefore meager of the present form of sprint luge being included in the Olympic program.

FIL Magazine: What does the future hold for natural track?

Answer: Natural track luge will only be included in future Olympic Games if the athlete quota is increased, if new sports facilities are built for new Olympic disciplines or sports, or other Olympic sports facilities can be adapted to also be used for natural track luge. Following the highly professional proposal by our Natural Track Department, further brainstorming is necessary on how to make natural track luge more attractive and youth-friendly. This should be done apart from any further proposals for inclusion into the Olympic program. A few unconventional suggestions have been made which will be addressed in the relevant committees. The FIL is committed to natural track luge; there should be no doubts in this regard. It is also essential to generate more interest from sponsors in this traditional sport.

Wolfgang Harder

WC Luge suits
Trainings suits
Suits for kids
Skeleton suits
Suits for natural track
Start bibs

Hans-Jürgen Ehrhardt

Tel.: 0049 - 37465 | 40906
Mobil: 0049 - 162 | 2586479

fespo-sportservice@t-online.de
synthetex@gmx.de

www.fespo.de





FESPO *Competence for Luge suits*

Freund aus Kindertagen nun Ehemann

Sie war acht Jahre jung, er ein Jahr älter, als sich ihre Wege das erste Mal kreuzten. Der Vater von Jonathan Hodge, ein Elektriker, verkabelte damals im Sommer 1994 ein Haus, das die Eltern von Erin Hamlin in Ramsen im US-Bundesstaat New York bauten. Die Väter spielten oben-dreien zusammen in einer lokalen Volleyball-Mannschaft, zwangsläufig lernten sich die Kinder kennen.

„Ich habe sie nicht durch den Sandkasten gejagt“, betont Jon Hodge rückblickend. Aber schon in diesen glücklichen Kindertagen habe sie ihm gefallen. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich ein Auge auf sie geworfen hatte.“ Jon und Erin verbrachten den Sommer gemeinsam, durchstreiften die Wälder, kletterten auf Bäume, bauten Sandburgen. Erin und Jon machten alles gemeinsam, was man halt als Kind im Sommer so macht.

Doch dann kam der Herbst, Jon musste Ramsen und seine Spielkameradin verlassen. Seit der Scheidung der Eltern gingen er und seine Schwester Jennifer in Minnesota zur Schule. Obwohl die Hodge-Geschwister jeden Sommer in Ramsen verbrachten, trafen sie ihre Freundin aus unbeschwertem Kindertagen nicht wieder.

Irgendwann – man schrieb schon das Jahr 2003 – machte Jon Hodge den Abschluss an der Barnesville High-School und begann Lehramt zu studieren. Erin Hamlin nahm unterdessen Anlauf, die Rennrodel-Welt zu erobern. Ihr Vater hatte ein Flugblatt entdeckt mit dem Angebot, es einmal auf einem Rennrodel zu versuchen. Das Töchterlein, nun zwölf Jahre alt, fand Gefallen an dem rasanten Sport. „Es war zwar etwas ganz anderes, und ich hatte keine Ahnung, auf was ich mich da einließ“, erzählte Erin Hamlin heute. Anfangs, so erinnert sie sich, sei sie „Durchschnitt“ gewesen. Das änderte sich schnell, mit gerade einmal 20 nahm sie erstmals an Olympischen Winterspielen teil, in Turin im Jahre 2006.

Auf der anderen Seite der Welt erfuhr Jon Hodge von Verwandten vom Olympia-Start seiner Freundin aus Kindertagen. „Ich bin ganz allgemein ein großer Sport-Fan.“ Das ist leicht untertrieben: Er unterrichtet Sport an der High-School von Barnesville (Minnesota), coacht als Assistent das dortige Basketball-Team und erwarb sich zudem einen gewissen Ruf als geistiger Vater eines YouTube-Kanals mit dem Titel „Trick Shot Friday“. Von bescheidenen Anfängen an der Grundschule mauserte sich die Sendung mit erfolgreichen Würfeln beim Basketball im Laufe der Zeit zu einem Format mit wachsender Beliebtheit. Im vergangenen Jahr landete ein Ausschnitt der Show sogar bei „America’s Funniest Home Video“.

Dank seiner Show ist Jon Hodge bekannt, aber bei Weitem nicht so berühmt wie Erin Hamlin. Vor allem nicht nach Sochi 2014, als sie als erste US-Amerikanerin überhaupt eine Olympia-Medaille im Rennrodeln gewann, in aller Munde war, und zu unzähligen Auftritten eingeladen wurde. Und nicht zu vergessen: Ohne den Gewinn dieser Bronzemedaille hätten sich Jon und Erin niemals wiedergetroffen. Drei Monate nach den Winterspielen in Russland nahm Erin Hamlin die Einladung an, als Rednerin bei der Abschlussfeier der Schule ihres Heimatortes aufzutreten. Und wie es der Zufall will, war der Cousin von Jon Hodge, Spencer Lennon, unter den Absolventen. Jon und seine Schwester wohnten der Zeremonie als Zuschauer bei, ohne von der Hauptrednerin eine Ahnung zu haben. Man kann sich die Überraschung der Hodge-Geschwister vorstellen, als plötzlich die Freundin aus Kindertagen ans Rednerpult trat. „Ich war von ihrer Ansprache fasziniert“, gestand Jon Hodge später. Sie erzählte von ihren großen Träumen und davon, dass nur der Himmel eine Grenze darstelle. Doch nicht nur ihre Rede imponierte Jon: „Sie war super attraktiv.“

Auf der anschließenden Party trafen die Hamlins samt berühmter Tochter auf die Familie Hodge, man war schließlich immer noch bekannt. „Er kam herein und wollte mir die Hand schütteln, aber ich umarme zur Begrüßung eigentlich jeden“, erzählt Erin. Mit dieser Umarmung war das Feuer in Jon Hodge entfacht. Später fragte er vorsichtig an, ob man nicht gemeinsam an einem Frisbee-Spiel mitmachen könne. Sie konnten. Damit, so sagen beide heute übereinstimmend, habe die Flirtereie begonnen.

Danach ging alles ganz schnell, sie verabredeten sich zu einer Straßenparty, quatschten dort über die vergangenen 20 Jahre. Am Ende der Nacht teilte Jon seiner verdutzten Schwester mit, dass sie allein zurück nach Minnesota fliegen müsse. Zwei Wochen später musste auch er zurück, doch Erin und Jon waren fortan ein Paar. Sie starteten ihre Fernbeziehung mit klaren Absprachen. Nie mehr als acht Wochen getrennt wollten sie sein und täglich telefonieren. Es funktionierte, es funktionierte so gut, dass die beiden am 28. Juli dieses Jahres den Bund fürs Leben eingingen.



Erin Hamlin, Jon Hodge

Foto/Photo: L. Hiffa-Spine

Doch nicht nur Erin Hamlin heiratete in diesem Sommer. Gleich eine ganze Reihe von Rennrodlerinnen und Rennrodlern taten es Erin Hamlin und Jon Hodge gleich. Natalie Geisenberger, 2014 und 2018 jeweils Olympiasiegerin bei den Damen und in der Team-Staffel, heiratete ihren langjähriger Partner Markus Scheer. Das Paar gab sich im Rathaus Schliersee das Ja-Wort. Unter den Gästen waren auch Rennrodel-Legende Georg Hackl, der deutsche Cheftrainer Norbert Loch sowie Felix Loch und Tobias Wendl aus der gemeinsamen „Trainingsgruppe Sonnenschein“. Per BMW-Oldtimer ging es vom Standesamt Schliersee zur Hochzeitsfeier Richtung Sudelfeld.



Markus Scheer, Natalie Geisenberger

Foto/Photo: Privat / private

Vor den Traualtar schritt auch Wolfgang Kindl. Am 18. August sagte der zweimalige Weltmeister in der Pfarrkirche in Natters „Ja“ zu seiner Elena. Kennengelernt hatten sich die beiden übrigens beim Sport, sie als talentierte Rennrodlerin unter ihrem Mädchennamen Micheler, er als hoffnungsvolles Nachwuchstalente. Kutschiert wurde das Brautpaar im schwarzen Cabrio, gefeiert wurde auf der Muttereralm. Mit einem mitternächtlichen Feuerwerk.

Geheiratet hat auch Roman Repilov, 2017 beim WM-Titel von Wolfgang Kindl Silbermedaillengewinner. Der Weltcup-Gesamtsieger 2017 ehelichte am 29. Juni seine Valentina.

Beim Sport trafen sich Maija Tiruma und Jan Eichhorn, sie 2008 Europameisterin mit Lettlands Team, er 2007 WM-Dritter für Deutschland. „Gefunkt“ hat es, als beide Trainer in ihren Heimatländern waren, geheiratet wurde am 7. Juli in Sonneberg. Das Glück machte die Geburt des gemeinsamen Kindes im August vollkommen. Sport verbindet. Sogar länderübergreifend.



Elena Micheler, Wolfgang Kindl

Foto/Photo: Privat / private

Wolfgang Harder



Valentina, Roman Repilov

Foto/Photo: Privat / private



Maija Tiruma

Foto/Photo: Privat / private

From childhood friend to husband

She was just eight years old and he only nine when their paths crossed the first time. The Jonathan Hodge's father, an electrician, was wiring a house in the summer of 1994 that was built by the of Erin Hamlin's parents in Ramsen, New York. The fathers played together on a local volleyball team, and their children naturally got to know each other.

"I wouldn't call it a sandbox romance," Jon Hodge notes in retrospect. Nonetheless, he still liked her in their happy-go-lucky days of childhood. "I'm pretty sure I had the hots for her." Jon and Erin spent the summer together, explored the forest, climbed trees, and built sand castles. Erin and Jon did everything together that there was for children to do in the summer months.

Then came fall, and Jon had to leave Ramsen and his playmate. After his parents separated, he and his sister, Jennifer, went to school in Minnesota. Even though the Hodge siblings spent every summer in Ramsen, they never again encountered their friend from their childhood days.

In 2003, Jon Hodge finished up at Barnesville High School and began to study teaching. Before then, Erin Hamlin had embarked upon a path of conquering the world of luge. Her father ran across a flier that offered to introduce children to the sport. His daughter, now 12, fell in love with the high speed sport. "It was something totally new, and I didn't have a clue about what I was getting into", explains Erin Hamlin today. She remembers that she was an average athlete at the beginning. That changed quickly. At 20, she participated in the Olympic Winter Games for the first time and then in Turin in 2006.

On the other side of the world, Jon Hodge learned from relatives that his childhood friend was in the Olympics. "Generally speaking, I'm a big fan of sports." That is something of an understatement: He is a sports instructor at Barnesville High School (Minnesota) and an assistant coach of the local basketball team who developed a certain reputation as the mind behind a YouTube channel entitled "Trick Shot Friday". From modest beginnings at the high school, the broadcast became an increasingly popular format over time that showed successful basketball shots. Last year, an excerpt even appeared on "America's Funniest Home Videos".

Thanks to his show, Jon Hodge enjoys a bit of fame, but not half as much as Erin Hamlin. Especially after Sochi in 2014, when she was the talk of the town as the first American to win an Olympic medal in luge and was invited to countless appearances. It should also be borne in mind that Jon and Erin would never have met each other again without Erin having won the bronze.

Three months after the Winter games in Russia, Erin Hamlin accepted an invitation to speak at a commencement at her hometown high school. And as chance would have it, the cousin of Jon Hodge, Spencer Lennon, was among the graduates. Jon and his sister were in the crowd without knowing who the main speaker was. It is easy to imagine the surprise of the Hodge siblings when their childhood friend stepped up to the podium. "I was thrilled by her speech," confessed Jon Hodge later. She recounted her great dreams and that the sky was the only limit. However, Jon was impressed by more than the speech: "She was stunningly attractive."

At the party that followed, the Hamlins and their famous daughter met the Hodge family who they recognized after all the years. "He came in and wanted to shake my hand, but I always hug everyone when I greet them," explained Erin. It was the hug that did it: Jon Hodge was smitten. He later cautiously inquired whether they could both participate in a Frisbee game, as indeed they could. Both agree that was when flirting began in earnest.

After that, things went relatively quickly. They arranged to meet at a street party where they reminisced about the last 20 years. At the end of the night, Jon told his astounded sister that she would be flying back to Minnesota alone. John finally had to fly back two weeks later, but Erin and John were a pair from that time on. They started their remote relationship with a firm commitment. Never be apart for more than eight weeks, and call each other every day. The strategy worked so well that the two were married for life on July 28 of this year. However, not just Erin Hamlin got married this summer. There was a whole series of luge athletes who did the same as Erin Hamlin and Jon Hodge. Natalie Geisenberger, 2014 and 2018 Olympic champion for the Team Relay and women's singles, married her partner of many



Erin Hamlin, Jon Hodge

Foto/Photo: L. Hiffa-Spine

years, Markus Scheer. The pair exchanged their vows at the Schliersee courthouse. The guests included the luge legend, Georg Hackl, the German head trainer, Norbert Loch, and Felix Loch and Tobias Wendl from the joint "Sunshine Training Group". They drove in an old model BMW from the Schliersee courthouse to the wedding party in Sudelfeld.

Wolfgang Kindl also took the plunge. On August 18, the two-time world champion exchanged vows with his Elena at the parish church in Natters. The two also got to know each other as athletes, the bride as a talented luge competitor under the maiden name of Micheler, and the groom as aspiring new talent. The wedded couple drove off in a black convertible and celebrated the wedding party at the Mutteralm resort with fireworks at midnight.

Roman Repilov, the silver medal winner in 2017 behind Wolfgang Kindl in the World Championship, was also married. The overall World Cup winner in 2017 wedded his Valentina on June 29.

Maija Tiruma and Jan Eichhorn met as true "sports lovers", Maija as the 2008 European Champion on Latvia's team, and Jan as the bronze medalist for Germany in the 2007 World Championship. The spark was ignited when both were trainers in their home countries, and they became married on July 7 in Sonneberg. They will soon be welcoming a child into the world in August. Sports brings people together, indeed, and national borders are no barrier whatsoever.

Wolfgang Harder



Foto/Photo: Privat / private
Roman Repilov, Valentina



Foto/Photo: Privat / private
Wolfgang Kindl, Elena Micheler



Foto/Photo: M. Plettenberg
Markus Scheer, Natalie Geisenberger



Foto/Photo: Privat / private
Maija Tiruma, Jan Eichhorn

Bahnporträt Winterberg

Zielbereich komplett neugestaltet

Zwei seiner drei Weltmeistertitel gewann Georg Hackl aus Deutschland auf der Kunsteisbahn in Winterberg. Nach den Hackl-Erfolgen in den Jahren 1989 und 1991 ist die Eisschlange im Hochsauerland vom 25. bis 27. Januar 2019 zum dritten Mal Schauplatz der Titelkämpfe des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Das Gesicht der Bahn, die am 10. Dezember 1977 als weltweit vierte Kunsteisbahn für Rennrodeln, Bob und Skeleton eröffnet wurde, veränderte sich im Lauf der Jahre allerdings beträchtlich.

Jüngste Errungenschaft ist das neue Multifunktionsgebäude im Zielbereich. Als „zukunftsweisende Investition“, bezeichnet der Geschäftsführer der Erholungs- und Sportzentrum Winterberg GmbH (ESZW), Stephan Pieper, das Projekt. Es stelle den Abschluss der sechsjährigen Baumaßnahmen an der Bahn dar und runde die Sportstätte ab, fügte Pieper hinzu. Als WM-Generalprobe für das neue Gebäude dient Mitte Dezember der IBSF-Weltcup, beim Saisonhöhepunkt, den 48. FIL-Weltmeisterschaften vom 25. bis 27. Januar 2019, muss alles funktionieren.



Foto/Photo: S. Schmitt



Foto/Photo: ESZW

Der Zielbereich war schon vor der jüngsten Umbaumaßnahme signifikant verändert worden. Durch den Neubau eines Funktionsgebäudes, eines Wiegehauses und einer Vergrößerung des Verladeplateaus wurde der gesamte Bereich neugestaltet. 2014 wurden, wie schon 2006, Witterungsschutzdächer und Rollos angebracht, nun über den Kurven 7 und 14.

Die größten Veränderungen an der Bahn aber hatten schon viel früher stattgefunden. Bereits 1986 war die Auslaufkurve 15 sowie die alte Auslauftrasse, die in Richtung Stadt Winterberg führte, komplett abgerissen worden. Die Kurve 14 wurde zu einer 180-Grad-Kurve verlängert. Bergauf wurde eine neue Auslaufstrecke gebaut. Diese Maßnahme war zwingend nötig, da sich der ursprüngliche Auslauf als viel zu kurz erwiesen hatte. So manches Sportgerät war damals im wahrsten Sinne des Wortes über das Ziel, sprich das Auslaufende, hinausgeschossen.

Der zweite Umbau erfolgte in den Jahren 2005/2006 und kostete 3,1 Millionen Euro, die zu 80 Prozent von Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie zu 20 Prozent von der Stadt Winterberg und dem Hochsauerlandkreis getragen wurden. Das alte Starthaus wurde abgerissen und wieder neu aufgebaut. Auch die alte Starttrasse wurde abgerissen und zur Talseite verlegt, ebenso baute man eine neue Startkurve, die seitdem als Kurve 0 bezeichnet wird, um die gewohnte Nummerierung nicht ändern zu müssen.

Die Abstellflächen und die Startgeraden für die Bob- und Skeletonschlitten wurden komplett überdacht. Für die Sportler wurde entlang des Gebäudes eine Warmlaufstrecke gebaut. Die Starthöhe der Rennrodel-Damen ist nun vom Startturm Kurve 4 nach oben auf das Untergeschossniveau des neuen Startgebäudes 1 verlegt. Für die Rennrodel-Herren wurde ein neuer Startturm gebaut. Stets unverändert blieb der Doppelsitzerstart.



Foto/Photo: E. Eslage

Robin Geuke - David Gamm / GER

Dort werden Robin Geuke/David Gamm an den Start gehen. Das Duo genießt den Heimvorteil und gilt nach WM-Bronze 2017 als größte lokale Medaillen-Hoffnung. Das bislang einzige WM-Gold ins Hochsauerland hatte 1996 Jana Bode geholt.

Wolfgang Harder

Portrait of the Winterberg track

Finish area completely redesigned

Georg Hackl won two of his three world championship titles on the artificial ice track in Winterberg. Following Hackl's successes in 1989 and 1991, the track in Hochsauerland will, for the third time, be the showplace for title competitions of the International Luge Federation (FIL) from January 25-27, 2019. The appearance of the track which was opened on December 10, 1977 as the world's fourth artificial ice track for luge, bobsled and skeleton has changed considerably over the course of the years.

The most recent accomplishment is the new multifunctional building in the finish area. The CEO of the Winterberg Recreational and Sports Center, Stephan Pieper, describes the project as a "forward-looking investment". It represents the conclusion of the six-year construction work on the track and, notes Pieper, puts the finishing touch on the sports facility. The IBSF World Cup in mid-December serves as a general test of the building since everything must work perfectly during the 48th FIL World Championships from January 25-27, 2019 at the high point of the season.

The finish area had already been significantly modified before the most recent renovations. The entire area was redesigned by adding a new functional building and weighing house, and by enlarging the loading area. As in 2006, weather canopies and blinds were added in 2014, this time at curves 7 and 14.

The greatest changes to the track occurred much earlier, however. In 1986, out-run curve 15 as well as the old outrun section which ran toward the city of Winterberg was completely demolished. Curve 14 was lengthened to become a 180° curve. A new finish outrun stretch was built uphill. This was considered essential since the original outrun proved to be much too short. In the truest sense of the word, many a sled shot across the goal and onto the outrun stretch.



Foto/Photo: H. Blosssey



Foto/Photo: ESZW

Stephan Pieper erklärt den Journalisten die „zukunftsweisenden“ Investitionen
Stephan Pieper explains the forward-looking investments

The second conversion was in 2005/2006 and cost € 3.1 million, 80% of which was funded by the federal government and state of North Rhine Westphalia, and 20% of which was funded by the City of Winterberg and County of Hochsauerland. The old start house was torn down, and a new one was built. In addition, the old start section was torn down and moved downhill; likewise, a new start curve was constructed which has since been called curve 0 so that the previous numbering did not have to be changed.

The storage areas and starting straight-away for bob and skeleton sleds was completely redesigned. A warm-up section was built along the building for the athletes. The start height for women's luge was moved

higher from the curve 4 start tower to the basement level of the new start building 1. A new start tower was built for men's luge. The doubles' start remains unchanged.

Robin Geueke/David Gamm will take off from there. The duo enjoys the home advantage and is considered the most likely local medal hopeful after the World Championship bronze in 2017. The only other World Championship gold for Hochsauerland was won in 1996 by Jana Bode.



Foto/Photo: E. Eslage

Wolfgang Harder

Natalie Geisenberger / GER

Ein Rodler auf der Alm

Im vergangenen Sommer verdingte sich Patrick Pigneter, der erfolgreichste Naturbahnrodler der Gegenwart, einige Zeit lang als Senner – insgesamt 98 Tage, von Anfang Mai bis Mitte September, war er auf der Vinschgauer Brugger Alm in der Nähe des Reschensees beschäftigt.

Für den Italiener war der Aufenthalt auf der in über 1.900 Metern Seehöhe gelegenen Senneralm allerdings nicht der erste, auch im Vorjahr hat er dort gearbeitet. Zustande gekommen ist das Ganze mehr aus Zufall, wie Pigneter erzählt: „Die Mutter einer Kollegin, die die Alm gepachtet hatte, sagte, sie suche noch Personal – daraufhin meinte ich, eigentlich mehr aus Spaß, dass ich doch die Arbeit machen könne.“ Doch als die besagte Dame ein paar Monate später tatsächlich bei Pigneter anrief und nachfragte, ob er noch immer interessiert sei, wurde daraus plötzlich ernst. „Ich dachte mir schließlich, es wäre sicher eine tolle Erfahrung für mich und drei Monate eh nicht allzu lang. Da habe ich zugesagt“, so Pigneter. Grundvoraussetzung für ihn war, dass er trotzdem Möglichkeiten hatte, Trainingseinheiten zu absolvieren und sich auf die anstehende Rodelsaison vorzubereiten: „Als ich mich dazu entschieden habe, auf die Alm zu gehen, war für mich von vornherein klar, dass ich mein Training deshalb nicht vernachlässigen möchte.“



Foto/Photo: Privat/private



Foto/Photo: Privat/private

Doch obwohl sich die Sportoberschule Mals, in der der Südtiroler schließlich trainierte, mit nur 20 Minuten Fahrzeit nicht allzu weit von der Alm entfernt befindet, erwies es sich als gar nicht so einfach, Training und Arbeit unter einen Hut zu bringen. Dies lag in erster Linie am intensiven Tagesablauf auf der Alm, der bereits um etwa vier Uhr morgens begann: An die 60 Kühe mussten täglich von der Weide in den Stall gebracht und gemolken werden. Anschließend ging es in die Sennerei, wo die Milch zu Butter und Käse verarbeitet und Letzterer geputzt wurde. Nach einer Pause von etwa vier Stunden stand gegen 16 Uhr der zweite Durchgang an: Wieder wurden die Tiere von der Weide in den Stall gebracht und gemolken, bevor Pigneters Arbeitstag schließlich in der Regel um 21.30 Uhr ein Ende fand. So wurden mit der Hilfe des Südtirolers im Sommer insgesamt 600 Kilogramm Butter und zehnmal so viel Käse auf der Alm produziert. „Die meisten Menschen verbinden das Almleben mit Erholung, Runterkommen und einer Auszeit vom Alltagsstress. Aber in meinem Fall war es nicht ganz so“, schmunzelt der Athlet.

Als anstrengend erwiesen sich vor allem das frühe Aufstehen und die Tatsache, dass es kaum Ruhetage gab.

„Die größte Herausforderung war allerdings, das Training irgendwie unterzubringen, denn viel Zeit dafür hatte ich ja nicht“, so der Italiener. „Aber mit guter Einteilung und einem starken Willen ist viel möglich.“

Dreimal die Woche ging es in der Mittagspause zum Kraft- und Starttraining in die Malser Sportschule, zusätzlich hielt sich Pigneter auf der Alm auch mit Lauf- und Mountain-bike-Einheiten in Form, um auf die kommende Rodelsaison vorbereitet zu sein. Für diese hat der Südtiroler, der nach jahrelanger Dominanz im Weltcup in den letzten beiden Jahren Thomas Kammerlander den Vortritt lassen musste, ein klares Ziel vor Augen: „Ich möchte auch im Einsitzer wieder ganz vorne sein.“

Simon Leitner



Foto/Photo: Privat/private

Luge champion in alpine meadows



Foto/Photo: A. Vieider

Last summer, Patrick Pigneter, currently the most successful natural track luge athlete, spent 98 days as a mountain dairy farmer from early May to mid-September on the Vinschgauer Brugger Alm near Lake Reschen, South Tyrol, Italy.

This "vacation" of the Italian athlete more than 6000 feet above sea level at the mountain farm was not his first time chasing cows over mountain pastures; he did the same thing last year. It came about more or less by chance, as Pigneter explains: "A friend's mother who was leasing the mountain farm said that she was looking for people to help out and, more for fun than anything else, I said I was interested." However, when the woman called up a few

months later and asked if he was still interested, things suddenly got serious. "In the final analysis, I thought it would be a great experience, and that three months were not that long. So I said yes", remembers Pigneter. One nonnegotiable was that he still needed opportunities to run through training sessions and prepare for the pending luge season: "When I decided to work on the mountain farm, I understood that I could not neglect my training."

However, even though the Mals Sports Training Center (OSZ Mals) in South Tyrol was only 20 minutes away by car, a farm/training balance was difficult to achieve. This was primarily due to the heavy schedule in the high meadows that started at 4 o'clock in the morning. The 60 cows needed to be herded from the pasture into the stall and milked every day. From there, onto the Alpine dairy where milk is processed into butter and cheese, and the cheese is then polished. After about a four-hour break, the second round begins at 4 o'clock in the afternoon. Once again, the cows are driven from the pasture to the stall and milked, and the cheese is polished. Pigneter's workday generally finished up around 9:30 pm. With the assistance of the South Tyrolean over the summer, more than 1,300 pounds of butter and 10 times as much cheese are produced on the mountain farm. "Most people associate life in mountain pastures with recreation, winding down and an escape from daily stress. That's not quite how I experienced it," notes the athlete with a grin.



Foto/Photo: Privat/private

The primary test was getting up in the wee hours every day, and the fact that there were no days off.

"The greatest challenge, however, was squeezing in training somehow; there really wasn't much time left over for it," he notes. "However, with a tight schedule and strong will, you can get a lot done."

Three times a week during his lunch break he went to the OSZ Mals for strength and start training. In addition, Pigneter kept in top form by running and mountain biking in preparation for the coming luge season. The South Tyrolean who, after years of dominating the World Cup, had to give way to Thomas Kammerlander the last two years, has set a clear goal for himself: "I want to be out in front again in singles as well."



Foto/Photo: Privat/private

Simon Leitner

Was macht eigentlich ... Helmut Ruetz?

Der Österreicher Helmut Ruetz hat in seiner Karriere als Rennrodler auf Naturbahn so gut wie alles gewonnen, was es zu gewinnen gab. In den 1990er Jahren waren er und sein Bruder Andreas die erfolgreichste Doppelsitzerpaarung zu jener Zeit, sie triumphierten unter anderem bei einer Weltmeisterschaft sowie drei Europameisterschaften und holten sich mit 15 Weltcupsiegen insgesamt viermal den Gesamtweltcup. Und das, obwohl Ruetz mit 13 Jahren erst verhältnismäßig spät zum Naturbahnsport gefunden hat. „In meiner Heimatgemeinde Sellrain hat das Naturbahnrodeln große Tradition“, erklärt der Tiroler. „Mich hat immer die Naturverbundenheit, aber natürlich auch die Geschwindigkeit des Sports fasziniert.“

Während seiner Schulzeit hatte Ruetz nur wenig Möglichkeiten zum Trainieren. Dies änderte sich erst, nachdem er seinen Abschluss an der Höheren Technischen Lehranstalt in der Tasche und mit dem Architekturstudium in Innsbruck begonnen hatte: Er war nun flexibler, was seine Zeiteinteilung betraf, und konnte dadurch öfter und intensiver trainieren – auch wenn das Studium, wie Ruetz selbst sagt, zeitweise etwas unter seinen sportlichen Ambitionen gelitten und er mitunter im Sommersemester viel von dem aufzuholen hatte, was er im Winter aufgrund des Rodelns verpasst hatte.

Erste Erfolge für den 1972 geborenen Tiroler stellten sich in den Jahren 1990 und 1991 ein, als er gemeinsam mit seinem Bruder bei den Junioreuropameisterschaften in Železniki bzw. Kandalakscha jeweils den vierten Platz im Doppelsitzerbewerb holte. Richtig los ging es für die Ruetz-Brüder dann allerdings erst ein Jahr später, als der Weltcup im Rennrodeln auf Naturbahn ins Leben gerufen wurde: Helmut und Andreas entschieden das allererste Weltcup-Rennen im finnischen Rautavaara für sich und landeten im Gesamtweltcup am Ende auf Rang drei. In der folgenden Saison erreichten sie ebenfalls wieder den dritten Platz, obwohl sie dieses Mal keinen einzigen Sieg im Weltcup eingefahren hatten.



Foto/Photo: Privat/private
Von links/from left: Helmut Ruetz, Andreas Ruetz

Seitdem ging es jedoch stetig bergauf für Helmut und Andreas: 1995 gewannen sie ihren ersten Gesamtweltcup, darüber hinaus sicherten sich auch bei den Europameisterschaften im russischen Kandalakscha ihre erste Goldmedaille. Diese konnten sie zwei Jahre später bei der EM in Moos im Passeiertal (ITA) erfolgreich verteidigen. Die Saison 1997/1998 erwies sich schließlich als Höhepunkt in der sportlichen Laufbahn der Ruetz-Brüder: Die Österreicher triumphierten nicht nur zum zweiten Mal im Gesamtweltcup, sondern auch bei den Weltmeisterschaften, die 1998 in Rautavaara stattfanden – und damit genau an jenem Ort, an dem die neuen Weltmeister Jahre zuvor ihren ersten Sieg im Weltcup eingefahren hatten. Ruetz erinnert sich zurück: „Mein Bruder hatte sich eben erst von einer schweren Verletzung erholt, daher zählten wir bei der WM nicht zum engsten Favoritenkreis. Trotzdem konnten wir uns mit einem sensationellen Finallauf den Titel auf unserer Lieblingsbahn holen. Das war mit Sicherheit das Highlight meiner Karriere.“

In der Folgesaison holten er und sein Bruder sich erneut den Gesamtweltcup sowie Gold bei den Europameisterschaften im polnischen Szczyrk. Damit sorgten sie für ein Novum: Bis dahin war es noch keiner Doppelsitzerpaarung gelungen, drei EM-Titel in Folge einzufahren. Nachdem sie alles erreicht hatten, was zu erreichen war, entschlossen die beiden Brüder 1999, sich vom aktiven Rodelsport zurückzuziehen. Doch trotz ihrer verhältnismäßig kurzen Laufbahn gehören Helmut und Andreas Ruetz nach wie vor zu den erfolgreichsten Naturbahnrodler aller Zeiten. Nicht zuletzt hielten sie mit fünf Weltcupsiegen in der Saison 1995/1996 einen zwölf Jahre gültigen Rekord, der erst 2008 von der italienischen Paarung Patrick Pigneter/Florian Clara gebrochen wurde.

Nach dem Ende seiner sportlichen Karriere konzentrierte sich Helmut Ruetz auf seinen Beruf. Im Anschluss an sein Architekturstudium, das er 2000 abschloss, und einigen Praxisjahren ist er heute als Bau- und Projektleiter in einem Architekturbüro im Tiroler Oberperfuss tätig. Er ist verheiratet und Vater zweier Töchter, die ebenfalls begeisterte Naturbahnrodlerinnen sind. Seine Freizeit verbringt Ruetz am liebsten mit seiner Familie: „Wenn es die Zeit zulässt, bin gerne mit meiner Frau Angelique und meinen beiden Töchtern Riccarda und Emma in den Tiroler Bergen unterwegs. Im Winter sind wir oft auf Skipisten im Sellraintal oder auf einer Skitour in den heimischen Bergen anzutreffen, denn neben dem Rodeln gehört meine sportliche Leidenschaft auch dem Skifahren.“

Dem Rodelsport ist Ruetz übrigens auch nach seiner aktiven Zeit erhalten geblieben, unter anderem als Referent im Nachwuchsbereich des Tiroler Rodelverbandes (TRV). Darüber hinaus leitet er seit Oktober dieses Jahres als neuer Generalsekretär die Geschicke des Österreichischen Rodelverbandes (ÖRV).

Simon Leitner

What is Helmut Ruetz doing now?

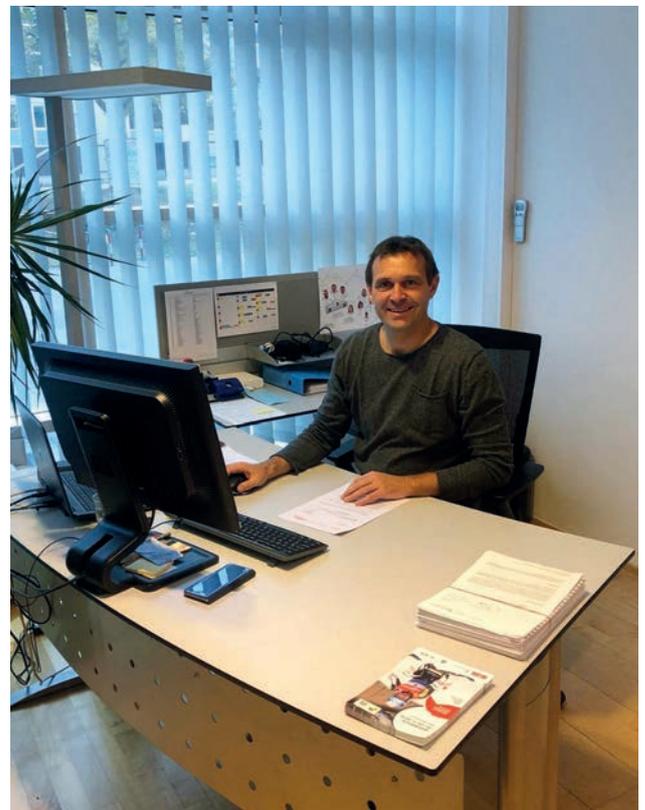
As a natural track luge athlete, the Austrian Helmut Ruetz basically won everything that there was to win. In the 1990s, he and his brother, Andreas, were the most successful doubles team of that era. Their achievements include a World Championship and three European Championships, and in addition to 15 World Cup victories, they won the overall World Cup four times. All this even though Ruetz was a comparative latecomer to natural track luge at the age of 13. "Natural track luge has a long tradition in my home community of Sellrain", explains the Tyrolean. "I've always found its closeness to nature attractive, as well as the speed of the sport, of course."

While in school, Ruetz only had a few opportunities to train. This all changed once he graduated from the higher technical school and began to study architecture in Innsbruck. His schedule became more flexible which allowed him to train more frequently and intensely, even though his studies, as Ruetz himself confesses, sometimes suffered from his sports ambitions, which forced him to catch up during the summer what he missed over the winter because of luge.

Initial successes for the Tyrolean born in 1972 were experienced in 1990 and 1991 when he and his brother came in fourth at the Junior World Championships in Železniki and in Kandalakscha. However, the Ruetz brothers really took off one year later when the World Cup in natural track luge was launched. Helmut and Andreas outpaced all others in the first-ever World Cup races in Finnish Rautavaara, and finished in third place for the overall World Cup. In the following season, they also garnered third place, even though they did not obtain a single victory in the World Cup that time around.

From that time on, it was a steady rise to the top for Helmut and Andreas: In 1995, they won their first overall World Cup as well as their first gold-medal at the European Championships in Russian Kandalakscha. They defended these achievements two years later at the European Championship in Moos, Passeiertal (ITA). The 1997/1998 season proved to be the high point of the sports career for the Ruetz brothers: Not only did the Austrians triumph a second time in the overall World Cup, but also in the World Championships at Rautavaara in 1998, precisely the location where the new World Champions experienced their initial victory in the World Cup. Ruetz remembers: "My brother had just gotten over a serious injury, and for that reason, we were not among the top favorites at the World Championships. Nevertheless, we were able to win the title on our favorite track with a sensational final run. That was definitely the highlight of my career."

In the following season, he and his brother won the overall World Cup again, as well as the gold in the European Championships in Szczyrk, Poland. This was something entirely new: Until then, no doubles team had been successful in winning three sequential European Championship titles. After achieving everything that there was to achieve, the brothers decided in 1999 to withdraw from actively participating in the sport of luge. Despite their comparatively short career, Helmut and Andreas Ruetz remain the most successful natural track luge athletes of all time. With five World Cup victories in 1995/1996 season, they held a 12-year record that was only broken in 2008 by the Italian pair, Patrick Pigneter/Florian Clara.



Foto/Photo: ÖRV

Helmut Ruetz, Generalsekretär des Österreichischen Rodelverbandes
Helmut Ruetz, Secretary General of the Austrian Luge Federation

After finishing his career in sports, Helmut Ruetz started concentrating on his professional career. Following completion of his degree in architecture in 2000 and then a few years in the field, he is currently a building and project manager in an architectural firm in Tyrolean Oberperfuss. He is married and father of two daughters who are also enthusiastic natural track luge athletes. Ruetz prefers to spend his free time with his family: "If time permits, I like to take my wife, Angelique, and my two daughters, Riccarda and Emma, to the Tyrolean mountains. In winter, you can frequently find us skiing in Sellraintal or on a ski tour in the local mountains. I'm just as passionate about skiing as I am about luge."

After being an active competitor, Ruetz still remains connected with luge, including as an instructor for young athletes at the Tyrolean Luge Federation (TRV). In addition, he is currently making policy decisions as the new General Secretary of the Austrian Luge Federation (ÖRV).

7 Fragen an Thomas Kammerlander (AUT)

1. Mit welcher Person aus der Gegenwart oder Vergangenheit wären Sie gerne zum Abendessen verabredet und was wäre das Gesprächsthema?

Ein Abendessen mit Didi Mateschitz wäre schon sehr cool. Vor allem würde mich interessieren, wie mit der Marke „Red Bull“ alles anfing und natürlich auch, wie er es geschafft hat, damit weltbekannt zu werden.

2. In welchem Beruf – außer (Profi-)Rennrodler – könnte man Sie sonst noch antreffen?

Hauptberuflich bin ich im Sommer Spenglermeister, aber Profifußballer wäre natürlich auch kein schlechter Beruf.

3. Welche Lebensweisheit würden Sie gerne Ihren Nachkommen weitergeben?

Welche Nachkommen? Ansonsten: „Geht nicht gibt's nicht.“

4. Wofür würden Sie sogar Ihre Rennrodel eintauschen und warum?

Prinzipiell bin ich mit großer Leidenschaft Rennrodler und liebe somit mein Sportgerät. Die Rodel würde ich vielleicht maximal gegen einen Fußball eintauschen. Die Popularität von Fußball ist weltweit einfach viel größer als jene vom Rodeln.

5. Welchen Film würden Sie sich auch zum fünften Mal ansehen?

„Troja“. Diesen Film habe ich sicher schon mehr als fünf Mal gesehen.

6. Wie sieht Ihr perfektes Sommerwochenende aus?

Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein auf über 3.000 Metern in den Ötztaler Alpen, mit einem Kaiserschmarren den Tag ausklingen lassen.

7. Womit konnte Sie zuletzt jemand beeindrucken?

Marcel Hirscher, als er letztes Jahr nach seiner Verletzung noch so eine Saison ablieferte und den Gesamtweltcup sowie die Konkurrenz so dominierte.

Steckbrief:

- Thomas Kammerlander (AUT)
- Geburtsdatum und -ort: 13.02.1990, Innsbruck
- Beruf: Spenglermeister
- Größe: 183 cm
- Gewicht: 82 kg

Rodelkarriere:

Karrierestart: 1995

größte Erfolge: Gesamtweltcupsieger 2016/2017 und 2017/2018
Europameister 2016 und 2018
Vizeweltmeister 2009
WM-Bronze 2017
Team-Weltmeister 2017
Team-Europameister 2010 und 2018



Foto/Photo: Privat/private



Foto/Photo: Privat/private

7 Questions to Thomas Kammerlander (AUT)

1. With which person from the past or present would you like to have dinner and what would you talk about?

Dinner with Didi Mateschitz would be really cool. Most of all I would be interested how it all began with the brand "Red Bull" and of course also how he succeeded in making it world famous.

2. In which profession – except (professional) luge athlete – could you also be found?

In the summer, I am a full-time master tinsmith; professional soccer player would not be bad either though.

3. What advice would you like to give your children?

Which children? Apart from that: "Nothing is impossible".

4. What would you trade your sled for and why?

In principle I am a very passionate luge athlete and therefore I love my sled. If anything, I might trade my sled for a soccer ball. Soccer is simply much more popular world-wide than luge.

5. What movie would you watch for a fifth time?

"Troy". I have surely watched this movie more than five times.

6. What does your perfect summer weekend look like?

Blue skies and bright sunshine at 3,000 meters in the Ötztal Alps, rounding the day off with a "Kaiserschmarren".

7. What was the last thing you saw someone do that really impressed you?

Marcel Hirscher's great performance and domination of the Overall World Cup as well as his competitors last season following his injury.

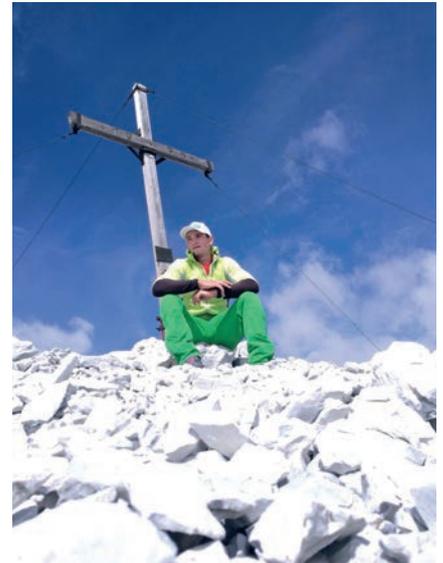
Profile:

- Thomas Kammerlander (AUT)
- Date and place of birth: 13.02.1990, Innsbruck
- Profession: Master tinsmith
- Height: 183 cm
- Weight: 82 kg

Luge career:

Career start: 1995

Biggest successes: Overall World Cup champion 2016/2017 and 2017/2018
 European Champion 2016 and 2018
 World Championships silver medalist 2009
 World Championships bronze medal 2017
 Team World Champion 2017
 Team European Champion 2010 and 2018



Foto/Photo: Privat/private



Foto/Photo: Privat/private



Foto/Photo: Privat/private

Daria Obratov, die als erste Rennrodlerin aus Kroatien an Olympischen Winterspielen teilnahm und 2018 in PyeongChang den 28. Platz belegte, startet ab sofort für den Nationalverband der Niederlande. Dies gab die 28-Jährige auf ihrer Facebook-Seite bekannt. Das FIL-Büro in Berchtesgaden bestätigte diese Angabe. Als Grund für den Wechsel gab Daria Obratov Meinungsverschiedenheiten mit dem kroatischen Nationalverband an. Die jüngere Schwester Dania startet künftig ebenfalls für die Niederlande.

Daria Obratov, the first Croatian luger to take part in the Winter Olympics, finishing 28th in PyeongChang, will now compete for the National Federation of the Netherlands. The 28-year-old announced the switch on her Facebook page and it was confirmed by the FIL office in Berchtesgaden. Obratov cited disagreements with the Croatian National Federation as a reason for the change. The younger sister Dania will compete for Netherlands as well.



Foto/Photo: Privat/private

Mathias Benesch, 2001 Viererbob-Europameister, scheidet Ende des Winters als Geschäftsführer der kreiseigenen Wintersport Altenberg GmbH (WiA) aus und wechselt im Anschluss an die Wintersaison an die Spitze des Rennrodel-, Bob- und Skeletonverbands für Sachsen (RBSV). Im Landesverband wird der 50-Jährige Nachfolger von Wolfgang Strauß. Der bisherige Geschäftsführer und Leistungssportkoordinator geht in den Ruhestand. Wer Nachfolger für Benesch als Bahnchef wird, ist offen.

Mathias Benesch, the 2001 European Champion in four-man bobsleigh, is due to leave his post as CEO of Wintersport Altenberg GmbH (WiA) in his home district to take up a new role as head of the Luge, Bobsleigh and Skeleton Federation of Saxony (RBSV) after the winter season. The 50-year-old will succeed Wolfgang Strauß at the regional association. The former CEO and performance sports coordinator is set to retire. Benesch's successor as chief of track has not yet been confirmed.



Foto/Photo: Privat/private

Diana Springl verstärkt das Büro des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) in Berchtesgaden. Die 24-Jährige arbeitet als Team-Assistentin in Teilzeit auf der Geschäftsstelle. Nach dem Abitur absolvierte Diana Springl erfolgreich eine Lehre als Bürokauffrau. In ihrer Jugend war sie eine ambitionierte Skirennläuferin mit Erfolgen auf nationaler Ebene.

Diana Springl joined the team at the International Luge Federation (FIL) in Berchtesgaden, Germany. The 24-year-old is working as a part-time team assistant for the office. After finishing the German equivalent of A-levels, Diana Springl went on to successfully complete an apprenticeship as an office clerk. In her youth, Springl was an ambitious skier and achieved national success.



Foto/Photo: Viessmann

Georg Hackl, dreimaliger Olympiasieger im Herren-Einsitzer, tritt weiterhin als Markenbotschafter für Viessmann auf. Der dreimalige Weltmeister, der nun im Trainerstab des deutschen Verbandes BSD tätig ist, und der Haupt- und Titelsponsor des Weltcups arbeiten bereits seit 25 Jahren zusammen. Auch beim Internationalen Rennrodelverband (FIL) engagiert sich Viessmann mittlerweile seit mehr als 25 Jahren.

Georg Hackl, three-time Olympic Champion in the men's single-seater, is to continue in his role as a brand ambassador for Viessmann. The partnership between the three-time World Champion, who is now a member of the coaching staff of the German Bobsleigh, Luge, and Skeleton Federation (BSD), and the main and title sponsor of the World Cup has now lasted for 25 years. Viessmann has also been involved with the International Luge Federation (FIL) for over a quarter of a century.

Letlands Staatspräsident Vejonis mit Herz fürs Rennrodeln

Sein Herz fürs Rennrodeln stellt Raimonds Vejonis immer wieder unter Beweis. Jetzt lud Lettlands Staatspräsident die komplette Exekutive des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) zur Audienz in seinen Amtssitz im Rigaer Schloss ein. Gemeinsam mit Lettlands Verbandspräsident Atis Strenga und dessen Generalsekretärin Dace Gods-Romanovska besprachen die Mitglieder der FIL-Exekutive aktuelle Themen.

Darunter war auch die Olympia-Bewerbung von Stockholm für das Jahr 2026. Schwedens Hauptstadt geht ja mit Sigulda als Austragungsort für die Entscheidungen im Rennrodeln, Bob und Skeleton ins Rennen. Die Bedeutung der einzigen Kunsteisbahn im Baltikum hatte Lettlands Staatspräsident schon kurz zuvor unterstrichen, als er mitten im Sommer dem Trainingszentrum höchstpersönlich einen Besuch widmete.

Auch im Februar während der Olympischen Winterspiele zeigte der 52-Jährige seine Sympathien für den Kufensport. Die Kunsteisbahn in PyeongChang besuchte er gleich zwei Mal. Vor der Olympia-Visite war der frühere Vorsitzende der Grünen Partei in Lettland, dessen erste Amtszeit noch bis 2019 andauert und der dann wiedergewählt werden kann, schon Gast beim Finale im Viessmann-Weltcup in Sigulda gewesen.



Foto/Photo: H. Steyrer

Wolfgang Harder

Latvia's President Vejonis has a heart for luge

Raimonds Vejonis repeatedly demonstrates his heart for luge. Latvia's President invited the entire Executive Board of the International Luge Federation (FIL) to an audience at his office in the Riga Castle. Together with Latvia's Federation President, Atis Strenga and its Secretary General, Dace Gods-Romanovska, the members of the FIL Executive Board discussed current topics.

This included the application for the Olympics to be held in Stockholm in 2026. Sweden's capital is competing with Sigulda as the Olympic site for competitions in luge, bobsled and skeleton. It was just a short while ago that Latvia's President underscored the importance of the only artificial ice track in the Baltics when he personally visited the training center in the summer.



Foto/Photo: LKSF

In February during the Olympic Winter Games, the 52-year-old again expressed his affinity for the sport. He visited the artificial ice track in PyeongChang twice. Before attending the Olympics, the previous chairman of the Green Party in Latvia whose time in office extends through 2019 after which he can be reelected was a guest at the finale for the Viessmann World Cup in Sigulda.

Wolfgang Harder

<p>EXECUTIVE BOARD:</p> <p>President: Josef Fendt/GER</p> <p>Secretary General: Einars Fogelis/LAT</p> <p>Vice Presidents: Harald Steyrer/AUT Claire DelNegro/USA Armin Zöggeler/ITA Peter Knäuseder/AUT Jieun Park/KOR Geoff Balme/NZL</p> <p>Members: Dwight Bell/USA Natalia Gart/RUS Chris Mazdzer/USA</p>	<p>EXECUTIVE DIRECTOR: Christoph Schweiger</p> <p>FIL OFFICE: Nonntal 10 83471 Berchtesgaden/Germany Tel.: (49.8652) 975 77 0 Fax: (49.8652) 975 77 55 E-mail: office@fil-luge.org www.fil-luge.org</p> <p>PUBLISHER: Fédération Internationale de Luge de Course, FIL FIL Office: Nonntal 10 83471 Berchtesgaden/Germany</p> <p>ADDRESS OF THE EDITORIAL OFFICE: Oberst Lepperdinger Straße 1/3 5071 Wals-Salzburg, Austria Tel.: (43.664) 326 59 73 Fax: (43.2665) 20829 E-mail: haraldsteyrer@a1.net</p>	<p>TEAM: Harald Steyrer Babett Wegscheider Britt Nielsen-Hurmann/Translation Printed in Austria by Fa. WIGO-Druck Bad Ischl</p> <hr/> <p>Die von Autoren geäußerte Meinung muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder Verbandsführung decken.</p> <hr/> <p>Das FIL Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL). Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensysteme.</p>	<p>EDITORIAL STAFF: Harald Steyrer - Editor in Chief, Layout Babett Wegscheider Wolfgang Harder Simon Leitner</p> <hr/> <p>The opinion expressed by the authors can differ from the opinion of the editorial staff or the federation's management.</p> <hr/> <p>The copyright of FIL Magazine including all text and images is reserved. Any use, which is not expressly permitted under copyright legislation, requires the previous approval of the International Luge Federation (FIL). This applies in particular to any duplication, translation, microfilming, and storage or processing in data systems.</p>
<p>FIL-Magazine No. 61 - 02/2018</p>			



VALUES WORTH SHARING

«Auf die LGT kann
ich mich verlassen –
in guten wie in
schlechten Zeiten.»

Tina Weirather, Skirennfahrerin
Unterstützt von LGT seit 2006

lgt.li/values



Private
Banking